

A B C, die Katze lief im Schnee

Text und Melodie: Volksgut aus Sachsen/Thüringen

A B C, die Katze lief im Schnee, und Sie
als sie dann nach Hau-se kam, da hatt' sie wei-ße Stie-fel an, o
leckt ihr kal-tes Pföt-chens rein und putzt sich auch das Hö-se-lein und
je - mi - ne, o je - mi - ne, die Kat - ze lief im Schnee. Schnee!

2. bis 5. Strophe: Egon Poppe:

2. A B C, die Katze lief im Schnee,
und als die Katze war zu Haus'
da zog sie ihre Stiefel aus,
o jemine, o jemine, die Katze lief im Schnee.

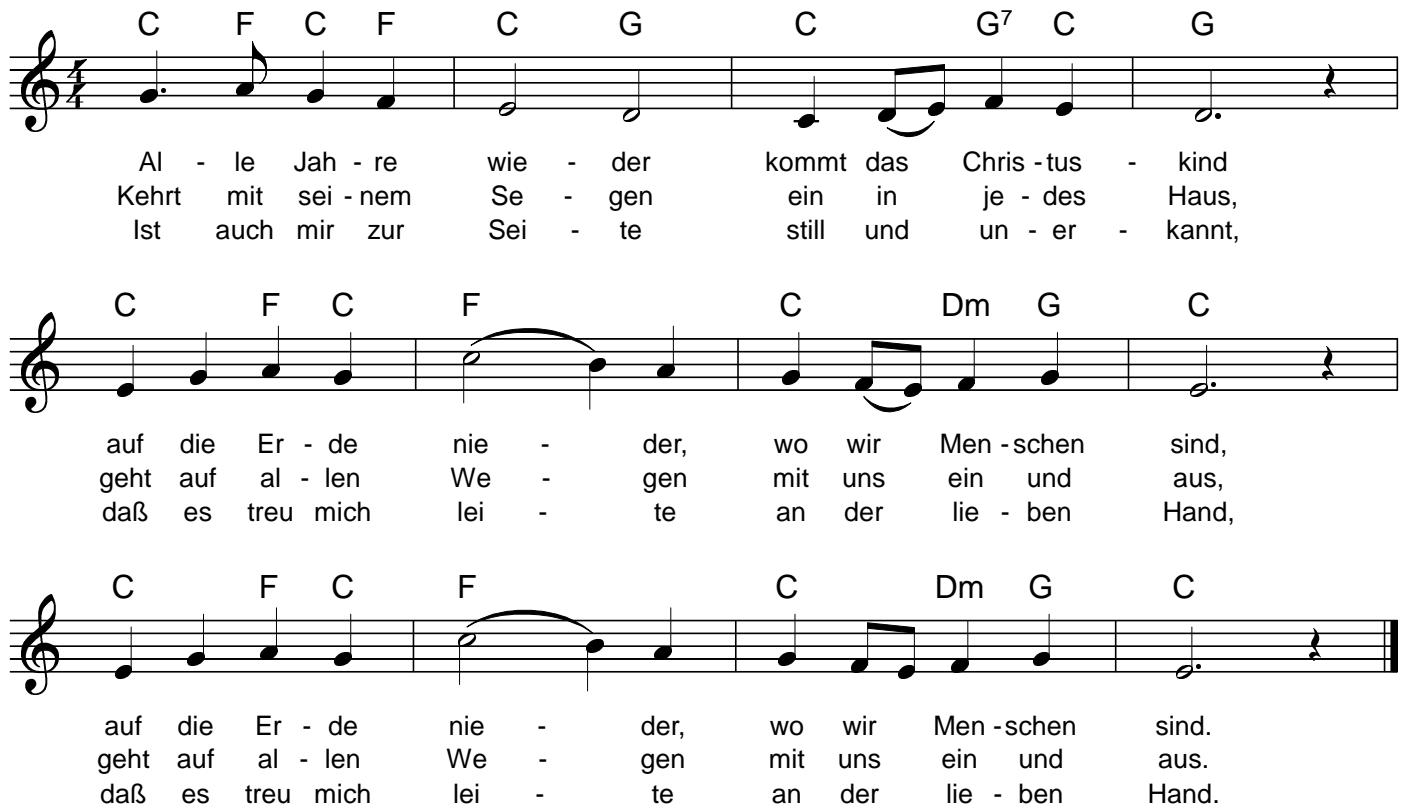
3. A B C, die Katze lief im Schnee,
da kam die Fee, die süße,
und macht' ihr warme Füße,
o jemine, o jemine, die Katze lief im Schnee.

4. A B C, die Katze lief im Schnee,
und jetzt liegt unser Kätzchen
an einem warmen Plätzchen,
o jemine, o jemine, die Katze lief im Schnee.

5. A B C, die Katze lief im Schnee,
sie träumt in ihrem Häuschen
von einem kleinen Mäuschen,
o jemine, o jemine, die Katze lief im Schnee.

Alle Jahre wieder

Text: Wilhelm Hey (1789-1854) - Melodie: Friedrich Silcher (1789-1860)



Al - le Jah - re wie - der kommt das Chris - tus - kind
Kehrt mit sei - nem Se - gen ein in je - des Haus,
Ist auch mir zur Sei - te still und un - er - kannt,

auf die Er - de nie - der, wo wir Men - schen sind,
geht auf al - len We - gen mit uns ein und aus,
daß es treu mich lei - te an der lie - ben Hand,

auf die Er - de nie - der, wo wir Men - schen sind.
geht auf al - len We - gen mit uns ein und aus,
daß es treu mich lei - te an der lie - ben Hand.

Alle Leut gehn jetzt nach Haus

Text und Melodie: Volksgut

<img alt="Musical score for 'Alles Leut' with lyrics in three staves. The first staff (F major) has lyrics: 'Al - le Leut, al - le Leut, gehn jetzt nach Haus.' The second staff (C7) has lyrics: 'Gros - se Leut, klei - ne Leut, dik - ke Leut, düne Leut.' The third staff (F major) has lyrics: 'Sa - gen auf, Wie - der - sehn, es war so, wun - der - schön.' The lyrics are repeated in each section.
 </p>

Alle meine Enten

Text und Melodie: Volksgut

Al - le mei - ne En - ten schwim - men auf dem
 Al - le mei - ne Tau - ben gur - ren auf dem
 Al - le mei - ne Hüh - ner schar - ren in dem
 Al - le mei - ne Gän - se wat - scheln durch den

See, schwim - men auf dem See, Köpf - chen in das
 Dach, gur - ren auf dem Dach, fliegt ein's in die
 Stroh, schar - ren in dem Stroh, fin - den sie ein
 Grund, wat - scheln durch den Grund, su - chen in dem

Was - ser, Schwänz - chen in die Höh'.
 Lüf - te, flie - gen al - le nach.
 Körn - chen, sind sie al - le froh.
 Tüm - pel, wer - den ku - gel rund.

Alle Vögel sind schon da

Text: H. H. v. Fallersleben - Melodie: Volksweise

Music score for 'Alle Vögel sind schon da' with lyrics in German. The score consists of four staves of music with chords indicated above the notes. The lyrics are written below each staff.

Chords: C, C, F, C, G, C, G, C, C, G, Am, Dm, G, C

Lyrics:

Al - le Vö - gel sind schon da, al - le Vö - gel,
Wie sie al - le sind, sind, al flink - le Vö - gel,
Was sie uns ver - kün - den, sind, nun, und froh - sich zu

al - le! Welch - ein Sin - gen, Mu - si - zier'n,
re - gen! Am - sel, Dros - sel, Fink - und Star
Her - zen: Wir - auch wol - len lu - stig sein,

Pfei - fen, Zwit - schern, Ti - ri - lier'n! Früh - ling will nun
und die gan - ze Vo - gel - schar wün - schen uns ein
lu - stig, wie die Vö - ge - lein, hier und dort, feld - -

ein - mar - schier'n, kommt - mit Sang und Schal - - le.
fro - hes Jahr, lau - ter Heil und Se - gen.
aus, feld - ein sin - gen, sprin - gen, scher - - gen!

Auf dem Mond, da wohnen keine Hasen

Text und Musik: Egon Poppe

D D Em Em

Auf dem Mond, da wohnen kei - ne Ha - se, mit lan - gen
Auf dem Mond, da wohnen kei - ne Kat - zen, mit schar - fen
Auf dem Mond, da wohnen kei - ne Af - fen, die uns von
Auf dem Mond, da wohnen kei - ne Pfer - de, so ganz al -

6 A7 A7 D D7

Oh - ren und mit klei - nen Stum - mel - na - sen. Wollt ihr nun al - le wis - sen
Kral - len und mit gro - ßen, lan - gen Tat - zen. [Nun ra - tet] ein - mal al - le
o - ben nur be - guk - ken und be - gaf - fen.
lei - ne o - der in der Pfer - de - her - de.

11 D7 G G D A D A7

wer da o - ben wohnt? Da o - ben wohnt der Mann im
wer da o - ben wohnt?] Mond.

16 D D7 G D Em A7 D

Mond. Da o - ben wohnt der Mann im Mond.

Auf der Mauer, auf der Lauer

Text und Melodie: Volksgut (um 1890)

Bei dem Lied wird in jeder folgenden Strophe von den Worten "Wanze" und "tanzen" jeweils der letzte Laut entfernt. In der 6. und letzten Strophe entfallen die Worte "Wanzen" und "tanzen" vollständig.

Das Lied kann als Pfänderspiel verwendet werden.
Wer einen Fehler macht, der muß ein Pfand abgeben.
Hier sind auch andere Lösungsansätze möglich.

1. Wanze - tanzen
2. Wanz* - tanz**
3. Wan** - tan***
4. Wa*** - ta****
5. W**** - t*****
6. ***** - *****

Auf einem Baum ein Kuckuck

Text und Melodie: Volksgut aus dem Bergischen Land

Auf ei - nem Baum ein Kuk - kuck, sim, sa - la - dim, bam - ba, sa - la -

du, sa - la - dim, auf ei - nem Baum ein Kuk - kuck (Pause) Auf

ei - nem Baum ein Kuk - kuck, sim, sa - la - dim, bam - ba, sa - la -

du, sa - la - dim, auf ei - nem Baum ein Kuk - kuck saß.

2. Da kam ein junger Jäger ... Jägersmann.

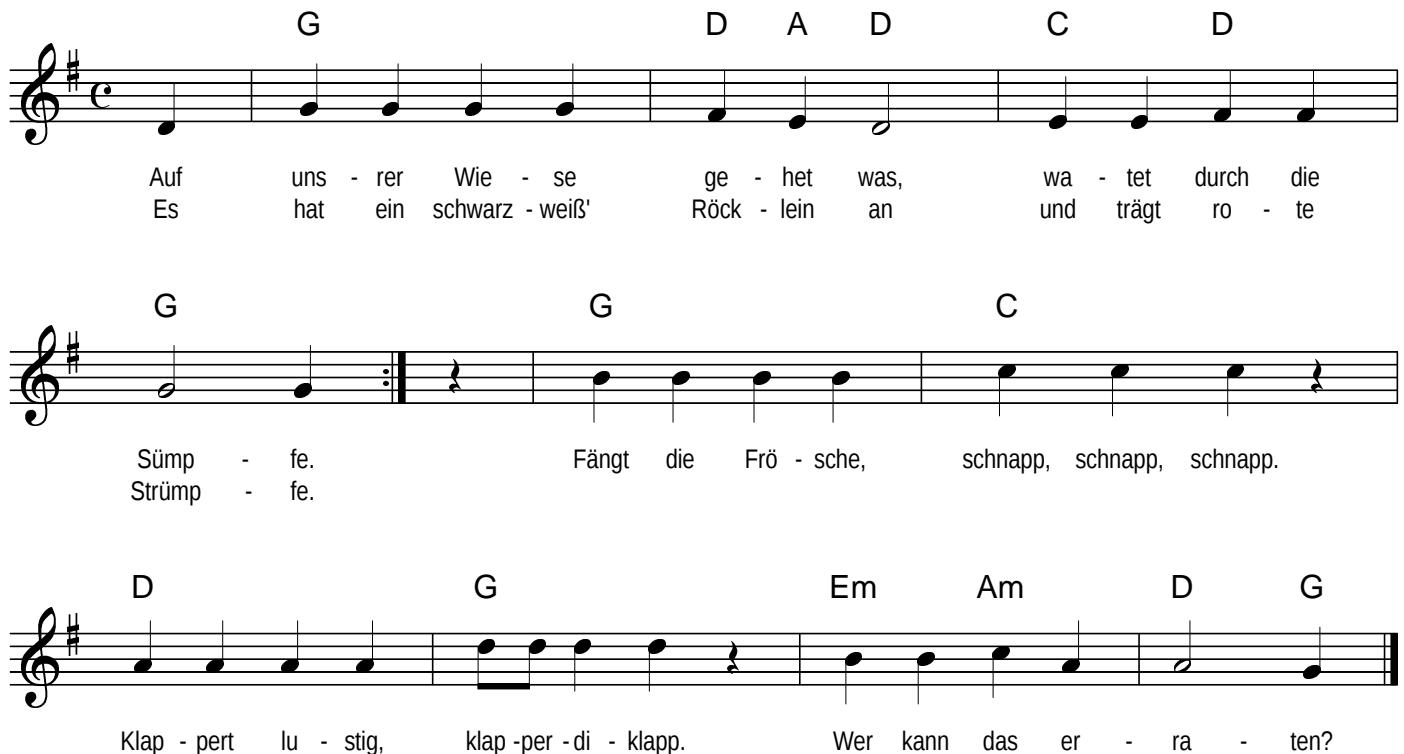
3. Der schoß den armen Kuckuck ... Kuckuck tot.

4. Und als ein Jahr vergangen ... vergangen war.

5. Da war der Kuckuck wieder ... wieder da.

Auf unsrer Wiese gehet was

Text: Hoffmann von Fallersleben, Melodie: Richard Löwenstein



Auf uns - rer Wie - se ge - het was, wa - tet durch die
Es hat ein schwarz - weiß' Röck - lein an und trägt ro - te

Sümp - fe. Fängt die Frö - sche, schnapp, schnapp, schnapp.
Strümp - fe.

Klap - pert lu - stig, klap - per - di - klapp. Wer kann das er - ra - ten?

Ihr denkt, das ist der Klapperstorch,
watet durch die Sümpfe.
Er hat ein schwarzweiß' Röcklein an
und trägt rote Strümpfe.
Fängt die Frösche,
schnapp, schnapp, schnapp,
klappert lustig, klapperdiklapp.
Nein, das ist Frau Störchin.

Backe, backe Kuchen

Text und Melodie: Volksgut, in Sachsen uns Thüringen vor 1840

Ba - cke, ba - cke Ku - - chen, der Bä - cker hat ge -

ru - - fen. Wer will gu - - ten Ku - - chen ba - - cken,

der muss ha - - ben sie - - ben Sa - - chen: Ei - - er und Schmalz,

Zu - - cker und Salz, Milch und Mehl, Sa - - fran macht den

Ku - - chen gehl. Schieb, schieb in'n O - - fen 'nein.

Berlin ist eine schöne Stadt

Text und Melodie: Volksgut

C F F C⁷ F
 Ber - lin ist ei - ne schö - ne Stadt, Jup - hei - di, Jup - hei - da,
 Ber - lin ist ei - ne schö - ne Stadt, Jup - hei - di, Jup - hei - da,
 Ber - lin ist ei - ne schö - ne Stadt, Jup - hei - di, Jup - hei - da,

F F C⁷ F
 die auch ei - nen Bäk - ker hat, Jup - hei - di, hei - da. Der
 die auch ei - nen Schu - ster hat, Jup - hei - di, hei - da. Der
 die auch ei - nen Fried - hof hat, Jup - hei - di, hei - da. Der

G C G⁷ C C⁷
 Bäk - ker schlägt die Flie - gen tot und macht da - raus Ro - si - nen - brot.
 Schu - ster ist nicht ganz bei Sinn und klebt den Ab - satz vor - ne hin.
 Fried - hof, der ist ab - ge - brannt, da sind die Lei - chen weg - ge - rannt.

F F C⁷ F
 Jup - hei - di, Jup - hei - da, Jup - hei - di, ti - ral - la - la,
 Jup - hei - di, Jup - hei - da, Jup - hei - di, ti - ral - la - la,
 Jup - hei - di, Jup - hei - da, Jup - hei - di, ti - ral - la - la,

F F C⁷ F
 Jup - hei - di, Jup - hei - da, Jup - hei - di, hei - da.
 Jup - hei - di, Jup - hei - da, Jup - hei - di, hei - da,
 Jup - hei - di, Jup - hei - da, Jup - hei - di, hei - da.

Bruder Jakob

Text und Melodie: Volksgut aus Frankreich

1. D A D D A D

Bru - der Ja - kob, Bru - der Ja - kob,
Fré - re Jac - ques, Fré - re Jac - ques,
Are - you slee - ping, Are - you slee - ping,

2. D A D D A D

schläfst du noch, schläfst du noch?
dor - mez - vous, dor - mez - vous?
bro - ther - John, bro - ther - John?

3. D A D D A D

Hörst du nicht die Glo - cken, höst du nicht die Glo - cken?
Son - nez les ma - ti - nes, son - nez les ma - ti - nes?
Mor - ning bells are - rin - ging, mor - ning bells are - rin - ging:

4. D A D D A D

Ding, dang, dong, ding, dang, dong.
Ding, dang, dong, ding, dang, dong.
Ding, dang, dong, ding, dang, dong.

Mester Jakob, mester Jakob,
sover du, sover du?
Horer du et klokken,
horer du et klokken?
Ding, dang, dong,
ding, dang, dong.

Fra Martino, campanoro,
dormi tu, dormi tu,
suona el campane,
suona el campane,
ding, dang, dong,
ding, dang, dong.

Brüderchen, komm tanz mit mir

Text und Melodie: Volksgut (auch bei E. Humperdinck)

Music score for 'Brüderchen, komm tanz mit mir' in 2/4 time, F major. The score consists of two staves of musical notation with lyrics underneath each note. Chords are indicated above the notes.

Chords: F, C⁷, F, C⁷, F, C, G⁷, C, G⁷, C, F, Gm, C⁷, C⁷, F

Lyrics:

Brü - der - chen, komm tanz mit mir!
Mit den Händ - chen klapp, klapp, klapp,
Mit dem Köpf - chen nick, nick, nick,
Bei - de Hän - de
mit den Fuß - chen
mit dem Finger - chen

reich' ich dir.
trapp, trapp, trapp!
tick, tick, tick!

Ein - mal hin, ein - mal her,
Ein - mal hin, ein - mal her,
Ein - mal hin, ein - mal her,
rund - her - um, das
rund - her - um, das
rund - her - um, das
ist nicht schwer.
ist nicht schwer.
ist nicht schwer.

C-A-F-F-E-E

Text und Melodie: Karl Gottlieb Hering (1766-1853)

1. F Gm C⁷ F C⁷ F
C - A - F - F - E - E, trink nicht so viel Kaf - fee,

2. F Gm C⁷ F C⁷ F
nicht für Kin - der ist der Tür - ken - tank, schwächt die Ner - ven, macht dich blaß und krank,

3. F Gm C⁷ F C⁷ F
sei doch kein Mu - sel - mann, der ihn nicht las - sen kann.

Der Hahn ist tot

Text und Melodie: Französisches Volkslied

The musical score consists of five staves of music in common time, treble clef, and F major. The lyrics are in French and German, with the French version above the German version. The music is divided into five sections labeled 1. through 5. The lyrics are as follows:

1. Der Hahn ist tot, der Hahn ist tot, der Hahn ist tot, der Hahn ist tot,
Le coq est mort, le coq est mort, le coq est mort, le coq est mort,
The cock is dead, the cock is dead, the cock is dead, the cock is dead,

2. Hahn ist tot. Er kann nicht mehr schrei'n ki - k'ri - ki, ki - k'ri - ki,
coq est mort, il ne pleu - ra plus co - co - di, co - co - da,
cock is dead. He will ne - ver cry co - cock - a, doo - dle - doo,

3. er kann nicht mehr schrei'n ki - k'ri - ki, ki - k'ri - ki,
il ne pleu - ra plus co - co - di, co - co - da,
he will ne - ver cry co - cock - a, doo - dle - doo,

4. ki - k'ri - ki, ki - k'ri - ki.
co - coc - o - di, co - co - da.
co - cock - a, doo - dle - doo.

5. (This staff is mostly blank, with a few notes and a fermata at the end.)

Der Kuckuck und der Esel

Text: Aug. Heinr. Hoffmann von Fallersleben

Melodie: Carl Friedr. Zelter

Der Sandmann ist da

Text und Melodie: Volksgut

Der Sand - mann ist da, der Sand - mann ist da, er hat so schö - nen

wei - ßen Sand und ist im gan - zen Land be - kannt, der Sand - mann ist da.

Die Kinder stehen sich gegenüber und bilden eine Gasse.
Das erst Paar faßt sich an die Hand, geht durch die Gasse
und stellt sich hinten wieder an. Es folgt das nächste Paar.
Die Kinder, die die Gasse bilden, singen das Lied und
klatschen im Rhythmus dazu.

Zur Verlängerung des Liedes kann die Schlußzeile "er hat
so schönen weißen Sand ..." wiederholt werden.

Das ganze Lied ist so lange zu wiederholen, bis jedes Kind
wenigstens einmal die Gasse passiert hat.

Die Affen rasen durch den Wald



Text und Melodie: Volksgut

Die Af - fen ra - sen durch den Wald der ei - ne macht den an - der'n kalt. Die gan - ze

Af - fen - ban - de brüllt: Wo ist die Ko - kos - nuß, wo ist die

Ko - kos - nuß, wer hat die Ko - kos - nuß ge - - klaut?" 1. C 2. C klaut?"

2. Die Affenmama sitzt am Fluß und angelt nach der Kokosnuß.
Die ganze Affenbande brüllt ...

3. Der Affenonkel, Welch ein Graus, reißt ganze Urwaldbäume aus.
Die ganze Affenbande brüllt ...

4. Die Affentante kommt von fern, sie ißt die Kokosnuß so gern.
Die ganze Affenbande brüllt ...

5. der Affenmilchmann, dieser Knilch, der wartet auf die Kokosmilch.
Die ganze Affenbande brüllt ...

6. Das Affenbaby voll Genuß hält in der Hand die Kokosnuß.
die ganze Affenbande brüllt:
"Da ist die Kokosnuß ... es hat die Kokosnuß geklaut!"

7. Die Affenoma schreit: "Hurra! Die Kokosnuß ist wieder da!"
Die ganze Affenbande brüllt:
"Da ist die Kokosnuß ... es hat die Kokosnuß geklaut!"

8. Und die Moral von der Geschicht': klaut keine Kokosnüsse nicht,
weil sonst die ganze Bande brüllt:
"Wo ist die Kokosnuß ... wer hat die Kokosnuß geklaut?"

Die Tiroler sind lustig

Text und Melodie: Volksgut

Die Ti - ro - ler sind lu - stig, die Ti -
 Die Ti - ro - ler sind lu - stig, die Ti -
 Erst dreht sich das Weib chen, dann

ro - ler sind froh, sie ver - kau - fen ihr
 ro - ler sind froh, sie ver - kau - fen ihr
 dreht sich der Mann, dann neh - men ein
 sich

Bett - chen und schla - - fen auf Stroh.
 Weib - chen und tan - - zen da - zu.
 bei - de und tan - - zen zu - samm'.

1. Die Tiroler sind lustig,
die Tiroler sind froh,
sie trinken ein Gläschen
und machen' dann so:
2. Die Tiroler sind lustig,
die Tiroler sind froh,
sie verkaufen ihr Bettchen
und schlafen auf Stroh.
3. Die Tiroler sind lustig,
die Tiroler sind froh,
sie nehmen ein Weibchen
und tanzen dazu.
4. Erst dreht sich das Weibchen,
dann dreht sich der Mann,
dann fassen sich beide
und tanzen zusamm'.

Die Vögel wollten Hochzeit feiern

trad., bei Hoffmann von Fallersleben und Ernst Richter, Schlesische Lieder (Leipzig 1842)

1. Die Vö - gel wol - ten Hoch - zeit fei - ern in dem grü - nen Wal - de. Fi - de -
2. Die Dros - sel war der Bräu - ti - gam, die Am - sel war die Brau - te. Fi - de -
3. Der Sper - ber, der Sper - ber, der war der Hoch - zeits - wer - ber. Fi - de -
4. Der Sta - re, der Sta - re, der flocht der Braut die Haa - - re. Fi - de -

ral - la - la, fi - de - ral - la - la, fi - de - ral - la - la, fi - de - ral - la - la - la - la.
ral - la - la, fi - de - ral - la - la, fi - de - ral - la - la, fi - de - ral - la - la - la - la.
ral - la - la, fi - de - ral - la - la, fi - de - ral - la - la, fi - de - ral - la - la - la - la.
ral - la - la, fi - de - ral - la - la, fi - de - ral - la - la, fi - de - ral - la - la - la - la.

1. Die Vögel wollten Hochzeit feiern
in dem grünen Walde.

2. Die Drossel war der Bräutigam,
die Amsel war die Braute.

3. Der Sperber, der Sperber,
der war der Hochzeitswerber.

Der Stare, der Stare,
der flocht der Braut die Haare.

5. Der Seidenschwanz, der Seidenschwanz,
der bracht der Braut den Hochzeitskranz.

6. Die Lerche, die Lerche,
die führt die Braut zur Kerche.

7. Der Auerhahn, der Auerhahn,
war in der Kirche der Kaplan.

8. Die Meise, die Meise,
die sang das Kyrie-eleise.

9. Die Schnepfe, die Schnepfe,
setzt auf den Tisch die Näpfe.

10. Die Finken, die Finken,
die gaben der Braut zu trinken.

11. Die Gänse, und die Anten,
das war'n die Musikanten.

12. Der Pfau mit seinem bunten Schwanz
macht mit der Braut den ersten Tanz.

13. Die Taube, die Taube,
die bracht' der Braut die Haube.

14. Brautmutter war die Eule,
nahm Abschied mit Geheule.

15. Der lange Specht, der lange Specht,
der macht der Braut das Bett zurecht.

16. Die Fledermaus, die Fledermaus,
die zieht der Braut die Strümpfe aus.

17. Der Uhu, der Uhu,
der macht die Fensterläden zu.

18. Der Hahn, der krähte: "Gute Nacht"!
Nun wird die Kammer zugemacht.

Dornröschen war ein schönes Kind

Text und Melodie: volkstümlich

D A⁷ D A⁷ D

1. Dorn - rös - chen war ein schö - nes Kind, schö - nes Kind, schö - nes Kind, Dorn -
2. Dorn - rös - chen, nimm dich ja in acht, ja in acht, ja in acht, Dorn -
3. Da kam die bö - se Fee her - ein, Fee her - ein, Fee her - ein, da
4. "Dorn - rös - chen, schla - fe hun - dert Jahr', hun - dert Jahr', hun - dert Jahr', Dorn -

D A⁷ D A⁷ D

rös - chen war ein schö - nes Kind, schö - - nes Kind. Kind.
rös - chen nimm dich ja in acht, ja in acht. acht.
kam die bö - se Fee her - ein, Fee her - ein. ein.
rös - chen, schla - fe hun - dert Jahr', hun - dert Jahr'!! Jahr"!!

5. Da wuchs die Hecke riesengroß, riesengroß, riesengroß,
da wuchs die Hecke riesengroß um das Schloß.

6. Da kam ein junger Königssohn, Königssohn, Königssohn,
da kam ein junger Königssohn, (und) sprach zu ihr:

7. "Dornröschen wache wieder auf, wieder auf, wieder auf,
Dornröschen wache wieder auf, wieder auf!"

8. Da feierten sie ein großes Fest, großes Fest, großes Fest,
da feierten sie ein großes Fest, großes Fest.

9. Da jubelte das ganze Volk, ganze Volk, ganze Volk,
da jubelte das ganze Volk, ganze Volk.

Dreht euch nicht um

Text und Melodie: Volksgut

Dreht euch nicht um, der Plump - sack, der geht um,
wer sich um - dreht o - der lacht, der kriegt den Bu - ckel blau ge - macht.

Textvarianten:

Schau dich nicht um,
der (schlaue) Fuchs geht um,
wer sich umdreht ...

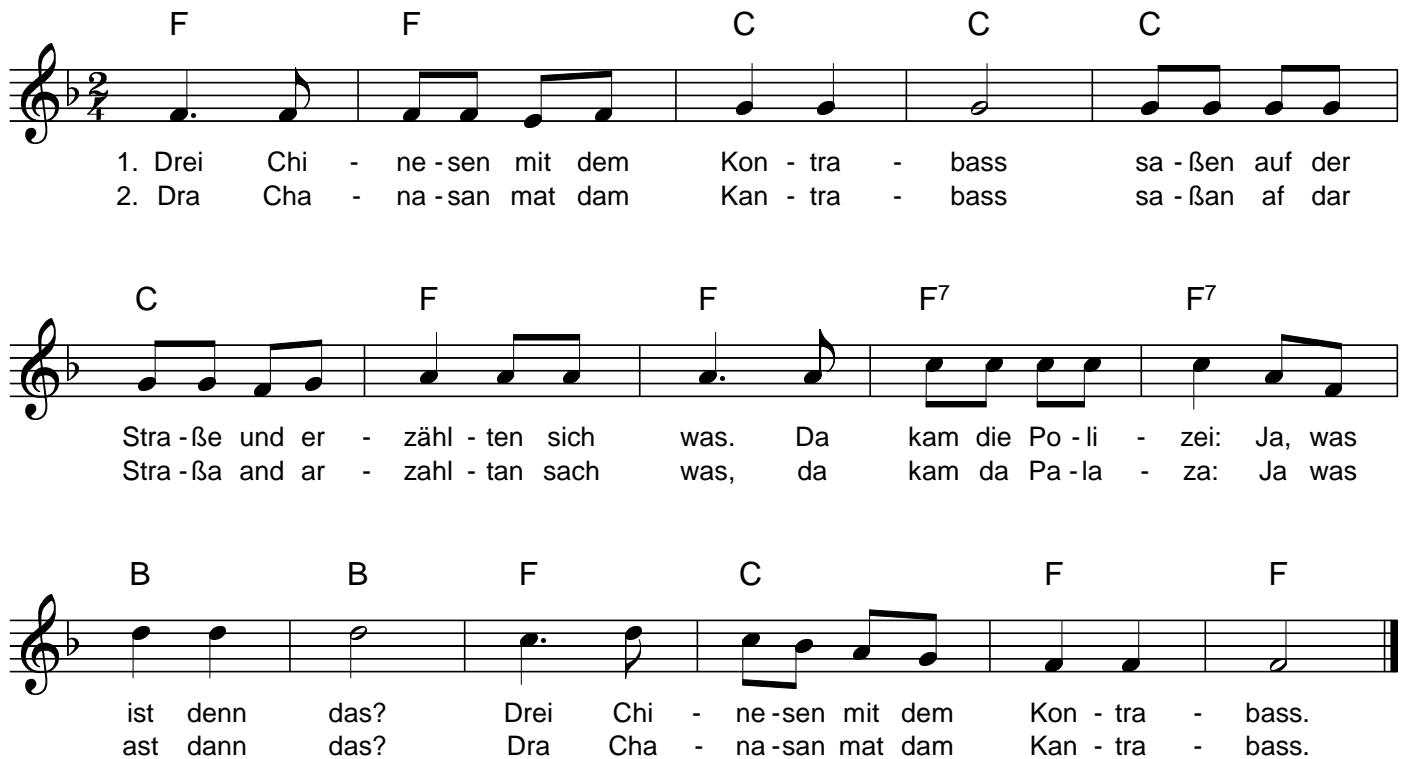
Dreht euch nicht um ...
... der kriegt den Buckel schwarz gemacht.

Dreht euch nicht um ...
... der kriegt den Buckel voll gemacht.

Dreht euch nicht um,
der schwarze Mann geht um,
wer sich umdreht ...

Drei Chinesen mit dem Kontrabass

Melodie und Text: Volksgut



F F C C C

1. Drei Chi - ne - sen mit dem Kon - tra - bass sa - ßen auf der
2. Dra Cha - na - san mat dam Kan - tra - bass sa - ßan af dar

C F F F⁷ F⁷

Stra - ße und er - zähl - ten sich was. Da kam die Po - li - zei: Ja, was
Stra - ßa and ar - zahl - tan sach was, da kam da Pa - la - za: Ja was

B B F C F F

ist denn das? Drei Chi - ne - sen mit dem Kon - tra - bass.
ast dann das? Dra Cha - na - san mat dam Kan - tra - bass.

3. Dre Chenesen met dem Kentrebess ...
4. Dri Chinisin mit dim Kintribiss ...
5. Dro Chonoson mot dom Kontroboss ...
6. Dru Chunusun mut dum Kuntrubuss ...
7. Drä Chänäsän mät däm Känträbäss ...
8. Drö Chönösön möt döm Kötröböss ...
9. Drü Chünüsün müt düm Küntrübüss ...
10. Drau Chaunausaun maut daum Kauntraubauss ...
11. Drei Cheineisein meit deim Keintreibbeiss ...
12. Dreu Cheuneuseun meut deum Keuntreubeuss ...

Drei Gäns' im Haberstroh

Text und Musik: Nassau und Westfalen (1905)

The musical score consists of four staves of music in G major (two sharps) and common time. The lyrics are written below each staff, corresponding to the chords above them. The chords are labeled as follows: 1. D, H⁷, Em, A, A+, D; 2. D, H⁷, Em, A, A+, D; 3. D, H⁷, Em, A, A+, D; 4. D, H⁷, Em, A, A+, D. The lyrics are:

1. Drei Gäns' im Ha - ber - stroh sa - ßen da und wa - ren froh,
2. kommt der Bau - er gan - gen mit 'her lan - gen Stan - gen,
3. er ruft: Wer do? Wer do? Wer do?
4. Drei Gi - ga-, Gi - ga-, Gi - ga - Gäns' im Ha - ber - stroh!

Ein Hund lief in die Küche

Text und Melodie: Volksgut

Ein Hund lief in die Küche und stahl gru - dem ben.
Da ka - men al - le Hun - de und und ...
Ein Hund lief in die Küche und stahl gru - dem ben.
Koch ihm ein ein Ei, Grab da und nahm setz - der ten Koch ihm die ein.
Kel - le und wo - schlug den ge - Hund schrie - ent ben - zwei.
Grab - Stein, rauf auf den ge - Hund schrie - ent ben - zwei.
ward:

Ein Männlein steht im Walde

Text: Hoffmann von Fallersleben - Melodie: Volksgut

Ein Männ - lein steht im Wal - de ganz still und stumm, es hat von lau - ter
 Das Männ - lein steht im Wal - de auf ei - nem Bein, es hat auf sei - nem

Pur - pur ein Mänt - lein um. Sag', wer mag das Männ - lein sein, das da steht im
 Haup - te schwarz Käpp - lein klein. Sag', wer mag das Männ - lein sein, das da steht im

Wald al - lein mit dem pur - pur - ro - ten Män - te - lein?
 Wald al - lein mit dem klei - nen schwär - zen Käp - pe - lein?

Lösung:

Das Männlein dort auf einem Bein
mit seinem roten Mäntelein
und seinem schwarzen Käppelein
kann nur die Hagebutte sein!

Es geht eine Zipfelmütz

Text und Melodie: Volksgut

C F C G⁷ C C
 Es geht ei - ne Zip - fel - mütz in un - serm Kreis her - um. Es geht ei - ne

C G⁷ C G G
 Zip - fel - mütz in un - serm Kreis her - um. Drei - mal drei ist neu - ne, du

D⁷ G G G D⁷ G Dm
 weißt ja, wie ich's mei - ne, drei - mal drei und eins ist zehn, Zip - fel - mütz bleibt steh', bleibt

Em G⁷ C F C F C F C
 steh'n, bleibt steh'n. Sie rüt - teln sich, sie schüt - teln sich, sie werfen die Bei - ne

F C C C G⁷ C
 hin - ter sich, sie klat - schen in die Hand, wir bei - de sind ver - wandt.

Es klappert die Mühle am rauschenden Bach

Text: Ernst Anschütz (1780-1861) - Melodie: Volksgut

3/4

F F C C

Es Bei klap - pert Tag und die bei Müh - le Nacht ist am der rau - schen - den Mül - ler stets Bach, wach, klipp klipp

F F F F

klapp! klapp! Er mah - let das Korn zu dem

C⁷ C⁷ F F C

kräf - ti - gen Brot, und ha - ben wir sol - ches, so hat's kei - ne

C F C F

Not, klipp klapp, klipp klapp, klipp klapp!

The musical score consists of five staves of music for a single instrument. The first staff starts with a treble clef, a 3/4 time signature, and a key signature of one flat. It features chords F, F, C, and C, with lyrics in German. The second staff starts with a treble clef and a key signature of one flat, featuring chords F, F, F, and F, with lyrics 'klapp! klapp! Er mah - let das Korn zu dem'. The third staff starts with a treble clef and a key signature of one flat, featuring chords C7, C7, F, F, and C, with lyrics 'kräf - ti - gen Brot, und ha - ben wir sol - ches, so hat's kei - ne'. The fourth staff starts with a treble clef and a key signature of one flat, featuring chords C, F, C, and F, with lyrics 'Not, klipp klapp, klipp klapp, klipp klapp!'. The fifth staff starts with a treble clef and a key signature of one flat, featuring chords C, F, C, and F, with lyrics 'Not, klipp klapp, klipp klapp, klipp klapp!'. The lyrics are placed below the staves, aligned with the chords.

2. Flink laufen die Räder und drehen den Stein, klipp klapp!
Und mahlen den Weizen zu Mehl uns so fein, klipp klapp!
Der Bäcker dann Zwieback und Kuchen d'raus bäckt,
der immer den Kindern besonders gut schmeckt,
klipp klapp, klipp klapp, klipp klapp!

3. Wenn reichliche Körner das Ackerfeld trägt, klipp klapp!
Die Mühle dann flink ihre Räder bewegt, klipp klapp!
Und schenkt uns der Himmel nur immerdar Brot,
so sind wir geborgen und leiden nicht Not,
klipp klapp, klipp klapp, klipp klapp!

Es regnet, es regnet

Text und Melodie: aus dem 19. Jahrhundert

D D A⁷ D

Es reg - net, es reg - net, die Er - de wird nass! Und
Es reg - net, es reg - net, es regnet sei - nen Lauf! Und
Es reg - net, es reg - net, was küm - mert uns das! Wir

D D Em A⁷ D

wenn's ge - nug ge - regnet hat, dann wächst auch wie - der Gras!
wenn's ge - nug ge - regnet hat, dann hört's auch wie - der auf!
sit - zen im Trock - nen, und wer - den nicht nass!

A⁷ D A⁷ D D⁷

Re - gen aus dem Himm - mels - zelt, fall her - ab auf die - se Welt,
die - se Welt!

Refrain: Egon Poppe

G D Em H⁷ Em A⁷ D

fall her - ab, fall her - ab auf die - se Welt!

Es regnet, es regnet

Text und Melodie: aus dem 19. Jahrhundert

D D A⁷ D
 Es reg - net, es reg - net, die Er - de wird nass! Und
 Es reg - net, es reg - net, es regnet sei - nen Lauf! Und
 Es reg - net, es reg - net, was küm - mert uns das! Wir

D D Em A⁷ D
 wenn's ge - nug ge - regnet hat, dann wächst auch wie - der Gras!
 wenn's ge - nug ge - regnet hat, dann hört's auch wie - der auf!
 sit - zen im Trock - nen, und wer - den nicht nass!

A⁷ D A⁷ D D⁷
 Refrain: Egon Poppe
 Re - gen aus dem Him - mels - zelt, fall her - ab auf die - se Welt,
 fall her - ab auf die - se Welt!

Es tanzt ein Bi- Ba- Butzemann

Text und Melodie: Volksgut aus Thüringen

The musical score consists of four lines of music. The first line starts with a G clef and common time. The lyrics are: Es tanzt ein Bi - Ba - - Butz - e - mann in un - serm Haus her - . The second line starts with a G clef and common time, with a bracket above the first two measures labeled '1. F' and the next two labeled '2. F'. The lyrics are: um, fi - de - bum, um. The third line starts with a G clef and common time, with a C7 chord above the first two measures. The lyrics are: Er rüt - - telt sich und schüt - - telt sich, er. The fourth line starts with a G clef and common time, with a C7 chord above the first two measures. The lyrics are: wirft sein Säck - lein hin - - ter sich. Es tanzt ein Bi - Ba - - . The fifth line starts with a G clef and common time, with a F chord above the first two measures. The lyrics are: Butz - - e - - mann in un - - serm Haus her - - um.

Es tönen die Lieder

Text und Melodie: Volksgut

1. F C⁷ C⁷ F
Es tö - nen die Lied - der, der Früh - ling kehrt wie - der, es

F C⁷ C⁷ F
spie - let der Hir - te auf sei - ner Schal - mei, la

F C⁷ C⁷ F
la la

Es war eine Mutter die hatte vier Kinder (1)

Text und Melodie: Volksgut aus der badischen Pfalz

F C F Dm Gm C⁷ F C⁷

Es war ei - ne Mut - ter, die hat - te vier Kin - der, den
Der Früh - ling bringt Blu - men, der Som - mer den Klee, der
Und wie sie sich schwin - gen im Jah - res - rei'n, so

F C F Dm Gm C⁷ F

Früh - ling, den Som - mer, den Herbst und den Win - ter.
herbst, der bringt Trau - ben, der Win - ter den Schnee.
tan - zen und sin - gen wir fröh - lich da rein.

Es war eine Mutter die hatte vier Kinder (2)

Text und Melodie: Volksgut

1 F B C⁷ F
Es war ei - ne Mut - ter, die hat - te vier Kin - der: den

5 F B C⁷ F
Früh - ling, den Som - mer, den Herbst und den Win - ter. Der

9 C⁷ F C⁷ F
Früh - ling bringt Blu - men, der Som - mer den Klee, der

13 Dm Gm C⁷ F
Herbst, der bringt Trau - ben, der Win - ter den Schnee.

Fuchs, du hast die Gans gestohlen

Text und Melodie: Ernst Anschütz (1780-1861)

Fuchs, du hast die Gans gestohlen, gib sie wie der her,
Sei - ne gro - ße lan - ge Flin - te schießt sie auf dich den Schrot,
Lie - bes Fuchs - lein, laß dir ra - ten, sei doch nur kein, Schrot,
Dieb,

gib - sie wie - der her, sonst wird dich der Jä - ger ho - len
schießt auf dich den Schrot, daß dich färbt die ro - te Tin - te,
sei doch nur kein, Dieb, nimm, du brauchst *)kein', Gän - se - bra - ten,

mit dem Schieß - ge - wehr, sonst wir dich der
und dann bist du tot, färbt die die
mit der Maus vor lieb, brauchst *)kein', Jä - ger ho - len,
mit dem Schieß - ge - wehr.

Jä - ger ho - len, mit dem Schieß - ge - wehr.
ro - te Tin - te, mit und dann bist du tot.
Gän - se - bra - ten,

*) Original: nicht

Gestern abend ging ich aus

Text und Melodie: Volksweise (wahrscheinlich aus Schlesien)

Ge - stern a - bend
 "Bist du nicht der
 "Ar - mes Häs - lein,
 ging ich aus,
 Jä - gers -mann,
 bist du blaß!
 ging wohl in den
 hetzt auf mich die
 Geh dem Bau - er
 Wald hin - aus.
 Hun - de an,
 nicht ins Gras,

Saß ein Häs - lein
 wenn dein Wind -spiel
 geh dem Bau - er
 in dem Strauch,
 mich er - tappt,
 nicht ins Kraut,
 guckt mit sei - nen
 hast du, Jä - ger,
 sonst be - zahlst mit
 Äug -lein 'raus.
 mich ge - schnappt.
 dei - ner Haut,

Kommt das Häs -chen
 Wenn ich an mein
 wenn das a - ber
 dich her - an,
 Schick -sal denk',
 so soll sein,
 daß mir's was er -
 tut es mich von
 mag ich gar kein
 zäh -len kann.
 Her -zen kränk'."
 Häs -lein sein!"

Gretel, Pastetel

Text und Melodie: Volksgut

D D G D

Gre - tel, Pa - ste - tel, was ma - chen die Gäns'? Sie
Gre - tel, Pa - ste - tel, was macht eu' - re Kuh? Sie
Gre - tel, Pa - ste - tel, was macht eu - er Hahn? Er

G D A⁷ D

sit - zen im Was - ser und wa - schen die Schwänz'.
ste - het im Stal - le und macht im - mer "muh".
sitzt auf der Mau - er und kräht, was er kann.

Weiter Texte von Egon Poppe:

Gretel, Pastetel, was macht eu're Maus?
Sie sitzt in dem Loch und sie traut sich nicht 'raus.

Gretel, Pastetel, was macht euer Schaf?
Es steht auf der Wiese und ist immer brav.

Gretel, Pastetel, was macht euer Hund?
Er bellt was er kann, dauernd, Stunde um Stund'.

Gretel, Pastetel, was macht euer Huhn?
Es scharrt in dem Boden, hat immer zu tun.

Gretel, Pastetel, was macht eure Katz'?
Sie liegt in der Sonne und schläft ratze-fatz.

Gretel, Pastetel, was macht euer Schwein?
Es sucht sich ein Schlammloch und legt sich hinein.

Gretel, Pastetel, was macht euer Floh?
Er lebt auf dem Hund und ist deshalb so froh!

Gretel, Pastetel, was macht eure Zieg'?
Sie ist stets am meckern und hat einen Tick!

Gretel, Pastetel, was macht euer Has'?
Er kratzt sich die Löffel und auch seine Nas'!

Grün sind alle meine Kleider

Text und Melodie: trad.

G Am D⁷ G G
Grün, grün, grün sind al - le mei - ne Klei - der, grün, grün,
Am D⁷ G G C
grün ist al - les, was ich hab. Da - rum lieb ich
D G Em Am D⁷ G
al - les, was grün ist, weil mein Schatz ein Jä - ger ist.

Blau ... sind alle meine Kleider ...
weil mein Schatz ein Matrose ist.

Schwarz ... sind alle meine Kleider ...
weil mein Schatz ein Schornsteifeger ist.

Weiβ ... sind alle meine Kleider ...
weil mein Schatz ein Bäcker ist.

Bunt ... sind alle meine Kleider ...
weil mein Schatz ein Maler ist.

Hänschen klein

Text: Franz Wiedemann - Melodie: Volksweise

D Em A D A
 Häns - chen klein ging al -lein in die wei - te Welt hin - ein,
 Sie - ben Jahr', trüb und klar, Häns - chen in der Frem - de war,
 Eins, zwei, drei geh'n vor - bei, wis - sen nicht, wer das wohl sei.

D Em A D A D
 Stock und Hut steht ihm gut, ist ganz wohl - ge - mut.
 da be - sinnt sich das Kind, ei - let heim ge - schwind.
 Schwe - ster spricht: "Welch' Ge - sicht!", kennt den Bru - der nicht.

A A D D
 A - ber Mut - ter wei - net sehr, hat ja nun kein Häns - chen mehr.
 Doch nun ist's kein Häns - chen mehr, nein, ein gro - ßer Hans ist er,
 Doch da kommt sein Müt - ter - lein, schaut ihm kaum in's Aug' hi - ein,

D Em A⁷ D A D
 "Wünsch dir Glück", sagt ihr Blick, "kehr' nur bald zu - - rück!"
 braun ge - brannt Stirn und Hand, wird er wohl er - - kannt?
 spricht sie schon: "Hans, mein Sohn!" Grüß dich Gott, mein Sohn!"

Hänsel und Gretel

Text und Melodie: trad.

Happy birthday

Text und Melodie: Patty Hill und Mildred J. Hill (1859-1916)

Happy birthday to you,
happy birthday to you,
happy birthday dear (Name),
happy birthday to you.

Häschen in der Grube

Text und Melodie: Volksgut im 19. Jahrhundert

4/4 time signature, treble clef, key of C major.

First System: C, C, F, C, F, C

Häs - chen in der Gru - be saß und schlief, saß und schlief.
Häs - chen in der Gru - be nickt und weint, nickt und weint.
Häs - chen in der Gru - be hüpf t und springt, hüpf t und springt.
Häs - chen hin - ter Bäu - men nickt und lacht, nickt und lacht.

Second System: G, C, G, C

Ar - mes Häs - chen, bist du krank, dass du nicht mehr hüp - fen kannst?
Dok - tor, komm ge - schwind her - bei und ver - schrei - be Ar - ze - nei,
Häs - chen, bist du schon ku - riert? Hui, das rennt und ga - lop - piert!
Lie - bes Häs - chen, nicht so schnell, nimm mich mit zu fri - scher Quell.

Third System: G, C, G, C

Ar - mes Häs - chen, bist du krank, dass du nicht mehr hüp - fen kannst?
Dok - tor komm ge - schwind her - bei und ver - schrei - be Ar - ze - nei,
Häs - chen, bist du schon ku - riert? Hui, das rennt und ga - lop - piert!
Lie - bes Häs - chen, nicht so schnell, nimm mich mit zu fri - scher Quell.

Fourth System: C, C, G, C

Häs - chen, hüpf!
Häs - chen, schluck!
Häs - chen, hopp!
Häs - chen, hüpf!

Häs - chen, hüpf!
Häs - chen, schluck!
Häs - chen, hopp!
Häs - chen, hüpf!

Häs - chen, hüpf!
Häs - chen, schluck!
Häs - chen, hopp!
Häs - chen, hüpf!

Hüp! schluck!
hopp! hüpf!

Herzlich willkommen

Text: Egon Poppe - Melodie: volkstümlich

F D^m G^m C

Herz - lich will - kom - men in un - s'er bun - ten Welt,

F D^m G^m C

wir wün - schen al - len, daß es euch hier ge - fällt,

F D^m G^m C

ihr sollt euch mit uns freu'n, la - chen und fröh - lich sein,

F D^m G^m C

in un - s'er Schu - le, in un - s'er Schu - le.

Die 4. Zeile des Liedes kann auch mit folgendem Text gesungen werden:

... in un- s'er Schu- le, in un- s'er Schule.

... im Kin- der- gar-ten, im Kin-der- gar-ten.

... in un- s'er Kita, in un- s'er Kita.

... in un- ser'm Zir- kus, in un- ser'm Zir- kus.

... usw.

Heut ist ein Fest bei den Fröschen

Text und Melodie: Volksgut (Kanon)

1.

Heut' ist ein Fest bei den Frö - schen am See,

Chords: C⁷, F, C⁷, F

3/4 time signature, treble clef, key signature of one flat.

2.

Tanz und Kon - zert und ein gro - ßes Di - ner.

Chords: C⁷, F, C⁷, F

3/4 time signature, treble clef, key signature of one flat.

3.

Quak,

Chords: C⁷, F, C⁷, F

3/4 time signature, treble clef, key signature of one flat.

Hopp, hopp, hopp! Pferdchen lauf Galopp!

Text: Karl Hahn - Melodie: C. G. Hering

The musical score consists of four staves of music in F major, 2/4 time. The lyrics are integrated into the musical lines, with some words appearing on separate lines or in different voices. The lyrics are as follows:

First Stave (F major):

Hopp, hopp, hopp!
Tip, tip, tip!
Brr, brr, brr!
Ha, ha, ha!

Second Stave (F major):

hopp!
tap!
he!
ha!

Third Stave (C major):

Pferd - chen lauf' Ga - - lopp!
Wirf mich nur nicht ab!
Steh' doch Pferd - chen, steh!
*)End - lich sind wir da!

Fourth Stave (F major):

Ü - ber Stock und
Zäh - me dei - ne
Sollst schon heu - te
*)Lie - be Die - ner,

Fifth Stave (C major):

Stei - ne,
wil - den Trie - be,
wei - ter sprin - gen,
lie - be Mut - ter,

Sixth Stave (C major):

a - ber brich dir
Perd - chen, tu es
muß dir nur erst
fin - det auch mein

Seventh Stave (F major):

nicht die Bei - ne!
mit zu - lie - be:
Fut - ter brin - gen.
Pferd - chen Fut - ter?

Eighth Stave (Dm):

Hopp, hopp, hopp, hopp,
Tip, tip, tip, tip,
Brr, brr, brr, brr,
Ha, ha, ha, ha!

Ninth Stave (Am):

hopp!
tap,
he!
ha!

Tenth Stave (B):

Pferd - chen lauf' Ga - - lopp!
wirf mich nur nicht ab!
Steh' doch Pferd - chen, steh!
*)End - lich sind wir da!

Eleventh Stave (C):

a - ber brich dir
Perd - chen, tu es
muß dir nur erst
fin - det auch mein

Twelfth Stave (F):

nicht die Bei - ne!
mit zu - lie - be:
Fut - ter brin - gen.
Pferd - chen Fut - ter?

*) Juch, nun sind wir da!

*) Diener, Diener, liebe Mutter,

Hoppe, hoppe Reiter

Text und Melodie: Volksgut (um 1800)

Music notation for the first line of the song. The key signature is A major (two sharps). The melody consists of eighth and sixteenth notes. The lyrics are: Hop - pe, hop - pe, Rei - ter, wenn er fällt, dann schrei er,

Music notation for the second line of the song. The melody continues with eighth and sixteenth notes. The lyrics are: fällt er in den Gra - ben, fres - sen ihn die Ra - ben,

Music notation for the third line of the song. The melody includes a bass line with notes Hm, Fism, G, A, and D. The lyrics are: fällt er in den Sumpf, macht der Rei - ter plumps.

Ich bin das ganze Jahr vergnügt

Text und Melodie: Volkslied der Deutschen aus Bessarabien

Chords: C, F, C, F, G, C, Dm, D7, G, C, Am, G, Em, Am, Dm, G, C.

Lyrics:

Ich bin das ganze Jahr vergnügt, im Frühling wird das Feld gehöht ist da mein Herz er - hoch muß die blanke Sen - se Äpfel, Brirnen, Pflau - men

Und kommt die liebe Sommer - zeit, wie

Rückt end - lich Ern - te - zeit her - an, dann

m Herbst schau ich die Bäu - me an, seh'

pflügt. Dann steigt die Ler - che hoch em - por und

freut. Wenn ich vor mei - nem Ak - ker steh' und

dran. Dann zieh' ich in das Feld hin - aus und

dran. Und sind sie reif, so schütt'l ich sie, so

singt ihr fro - hes Lied mir vor, und singt ihr fro - hes Lied mir vor.

so - viel tau - send Äh - ren seh', und so - viel tau - send Äh - ren seh'.

schneid' und fahr' die Frucht nach Haus', und schneid' und fahr' die Frucht nach Haus'.

lo - bet Gott des Men - schen Müh', so lo - bet Gott des Men - schen Müh'.

Und kommt die kalte Winterzeit,
dann ist mein Häuschen überschneit,
das ganze Feld ist kreideweiß
und auf der Wiese nichts als Eis,
und auf der Wiese nichts als Eis.

So geht's jahraus, jahrein mit mir,
ich danke meinem Gott dafür
und habe immer frohen Mut
und denke: Gott macht alles gut,
und denke: Gott macht alles gut.

Ich bin ein Musikante

Text und Melodie: Volksgut

1. Ich bin ein Musikant und komm aus Schwabenland.
Ich kann auch spielen auf meiner Geige:
Fidel dei dei dei, fidel dei dei ...

2. Ich bin ein Musikant und komm aus Schwabenland.
Ich kann auch spielen auf meiner Flöte:
Mach's A-Loch auf, mach's B-Loch zu ...

3. Ich bin ein Musikant und komm aus Schwabenland.
Ich kann auch spielen auf meiner Pauke:
Bum bum berum, bum bum berum ...

4. Ich bin ein Musikant und komm aus Schwabenland.
Ich kann auch spielen auf dem Klavire:
Greif hier mal hin, greif da mal hin ...

5. Ich bin ein Musikant und komm aus Schwabenland.
Ich kann auch spielen auf der Posaune:
Posaune hin, posaune her ...

6. Ich bin ein Musikant und komm aus Schwabenland.
Ich kann auch spielen auf der Trommel:
terem tem tem, terem tem tem ...

Ich geh' mit meiner Laterne

Text und Melodie: Volksgut

F F C F Dm Gm

Ich geh' mit meiner Laterne, La - terne und meine Laterne, Da oben leuchten die Sterne und unten da leuchten wir. Mein Licht ist aus, ich geh' nach Haus'; ra - bim - mel, ra - bam - mel, ra - bum.

C⁷ F F F F F Dm Gm C⁷ F

ter - ne mit mir. Mein Licht ist aus, ich leuch - ten wir.

geh' nach Haus'; ra - bim - mel, ra - bam - mel, ra - bum.

2. Ich geh' mit meiner Laterne
und meine Laterne mit mir.
Da oben leuchten die Sterne
und unten da leuchten wir.
Der Hahn, der kräht,
die Katz' miaut,
rabimmel, rabammel, rabumm.
Der Hahn, der kräht,
die Katz' miaut,
rabimmel, rabammel, rabumm.

Ich lieb' den Zirkus

Melodie: trad. - Text: Egon Poppe

F Dm Gm C

Ich lieb' den Zirkus, ich lieb' das Zirkuszelt,

F Dm Gm C

ich lieb' den Zirkus und seine bunte Welt,

F Dm Gm C

was kann denn schöner sein, d'r um laden wir euch ein

F Dm Gm C F

in unser'n Zirkus, in unser'n Zirkus. (-zelt!)

1. Ich lieb' den Zirkus, ich lieb' das Zirkuszelt,
ich lieb' den Zirkus und seine bunte Welt,
was kann den schöner sein, d'r um laden wir euch ein
in unser'n Zirkus, in unser'n Zirkus!

2. Ich lieb' den Zirkus, ich lieb' das Zirkuszelt,
ich lieb' den Zirkus und seine bunte Welt,
wir zeigen euch im Zelt unsere Zirkuswelt,
in unser'm Zirkus, in unser'm Zirkus!

3. Ich lieb' den Zirkus, ich lieb' das Zirkuszelt,
ich lieb' den Zirkus und seine bunte Welt,
spannende Zirkuswelt, die euch in Atem hält,
in unser'm Zirkus, in unser'm Zirkus!

4. Ich lieb' den Zirkus, ich lieb' das Zirkuszelt,
ich lieb' den Zirkus und seine bunte Welt,
ihr werdet alle seh'n, die Show wird wunderschön,
in unser'm Zirkus, in unser'm Zirkus!

5. Ich lieb' den Zirkus, ich lieb' das Zirkuszelt,
ich lieb' den Zirkus und seine bunte Welt,
ein Wunsch in diesem Haus: spart nicht mit dem Applaus,
in unser'm Zirkus, in unser'm Zirkus!

If you're happy

Text und Melodie: Volksgut

If you're happy and you know it, clap your hands, if you're happy and you know it, clap your hands.
Wenn du glücklich bist, dann klat-sche in die Hand, wenn du glücklich bist, dann klat-sche in die Hand.

know it, clap your hands, if you're happy and you know it, and you know it, and you
klat-sche in die Hand, wenn du glücklich bist und du weißt es, wenn du

real - ly want to show it, if you're happy and you know it, clap your hands.
glück - lich bist, dann zeig' es, wenn du glück - lich bist, dann klat - sche in die Hand.

1. If you're happy and you know it, clap your hands ...
2. If you're happy and you know it, slap your sides ...
3. If you're happy and you konw it, stamp your feet ...
4. If you're happy and you know it, snap your fingers ...
5. If you're happy and you know it, sniff your nose ...
6. If you're happy and you know it, shout: we are ...
7. If you're happy and you know it, do it all ...

dt. Text: Egon Poppe

1. Wenn du glücklich bist, dann klatsche in die Hand ...
2. Wenn du glücklich bist, dann schlage auf die Schenkel ...
3. Wenn du glücklich bist, dann stampfe mit dem Fuss ...
4. Wenn du glücklich bist, dann schnippe mit den Fingern ...
5. Wenn du glücklich bist, dann schnüffel mit der Nase ...
6. Wenn du glücklich bist, dann rufe laut: Hurra ...
7. Wenn du glücklich bist, dann mache das zugleich ...

*) Wenn du glücklich bist ... / Wenn du fröhlich bist ...

Ihr Kinderlein kommet

Text: Christoph von Schmid (1854) - Musik: Johann A. P. Schulz (1795)

Ihr Kinderlein kommet
O seht in der Krippe
Da liegt es, das Kindlein
O beugt, wie die Hirten
Krippe her
hier bei des Lich - tes hell
ri - a und Jo - seph be - trach - ten es
he - bet die Händ - lein und
seht, was in die - ser hoch - hei - li - gen
rein - li - chen Win - deln das him - mli - sche
red - li - chen Hir - ten knien be - tend da -
freu - dig, ihr Kin - der, wer sollt' sich nicht
Va - ter im Him - mel für Freu - de uns
schö - ner und hol - der, als En - gel es
o - ben schwebt ju - belnd der En - ge - lein
freu - dig zum Ju - bel der En - gel mit

Im Märzen der Bauer

Volkslied aus Nordböhmen

bei Jos. Pommer, 1884

Im Märzen der Bauer
Die Bäuerin, die Mägd,
So geht mit der Arbeit
setzt sei - ne Fel - der und
ha - ben im Haus und im Bau - er das
ern - tet der
pflü - get den Bo - den, er
gra - ben und re - chen und
mäht das Ge - trei - de, und
röhrt sei - ne Hän - de früh
freun sich, wenn al - les schön
Win - ter da gibt es manch
Rös -lein ein - spannt,
dür - fen nicht ruhn,
Früh - Jahr vor - bei,
Wie - sen in - stand,
Gar - ten zu - tun:
duf - ten - de Heu;
eg - get und sät und
sin - gen ein Lied,
drischt es dann aus,
mor - gen und spät.
grü - net und blüht.
fröh - li - chen Schmaus

In meinem kleinen Apfel

Text: Volksgut - Melodie: nach W.A. Mozart

D Em A D

In mein - nem klei - nen A - pfel, da sieht es lu - stig aus: es die wie.
In je - dem Stüb - chen woh - nen zwei Kern - chen schwarz und fein, die wie.
Sie träu - men auch noch wei - ter gar ei - nen schö - nen Traum, wie.

D D⁷ G D A D

sind da - rin fünf Stüb - chen, grad wie in ei - nem Haus.
lie - gen drin und träu - men vom *) hel - len Son - nen - schein.
sie einst hän - gen wer - den *) an ei - nem A - pfel - baum.

*) lieben

*) am lieben Weihnachtsbaum

In Mutters Stübele

Text und Melodie: Volksgut aus dem Breisgau (Bettellied)

In Mut - ters Stü - be - le, da weht der hm, hm, hm,
Muß fast er - frie - ren hier vor lau - ter hm, hm, hm,
Wir wol - len bet - teln gehn, sind un - ser hm, hm, hm,
Du nimmst den Bet - tel - sack und ich den hm, hm, hm,

Dm G⁷ G⁷ C

in Mut - ters Stü - be - le, da weht der Wind.
muß fast er - frie - ren hier vor lau - ter Wind.
wir wol - len bet - teln gehn, sind un - ser zwei.
du nimmst den Bet - tel - sack und ich den Korb.

Du stehst vor'm Laden hier,
ich vor der hm, hm, hm,
du stehst vor'm Laden hier,
ich vor der Tür.

Du kriegst ein stückchen Brot,
ich eine hm, hm, hm,
du kriegst ein stückchen Brot,
ich eine Birn'.

Du steckst den Speck in'n Sack
und ich die hm, hm, hm,
du steckst den Speck in'n Sack
und ich die Ank (= Butter/Brotlaib).

Du sagst: "Vergelt es Gott!",
und ich sag' hm, hm, hm,
du sagst: "Vergelt es Gott!"
Ich sage: "Dank!"

Ist ein Mann in'n Brunn'n gefallen

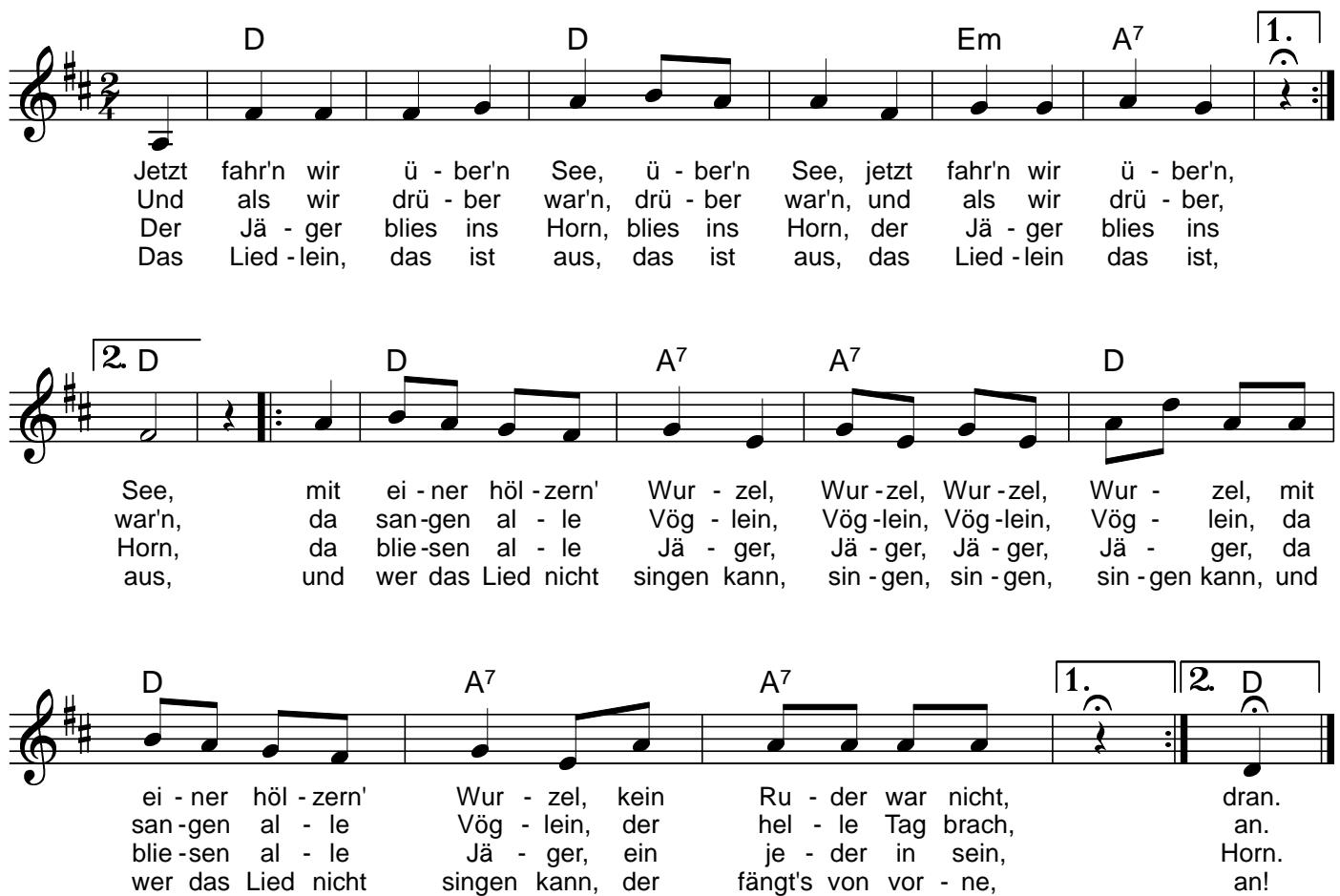
Text und Melodie: Volksgut

Music notation for the first line of the song. The key signature is A major (no sharps or flats). The time signature is common time (4/4). The melody consists of quarter notes and eighth notes. The lyrics are: "Ist ein Mann in'n Brunn'n ge - fal - len, hab' ihn hö - ren plump - sen,". The notes are aligned with the lyrics, with "Ist" and "ein" on D, "Mann" on D, "in'n" on D, "ge" on D, "fal" on D, "len" on D, "hab'" on D, "ihn" on D, "hö" on D, "ren" on D, "plump" on A⁴, and "sen" on A.

Music notation for the second line of the song. The key signature is A major (no sharps or flats). The time signature is common time (4/4). The melody consists of quarter notes and eighth notes. The lyrics are: "wär er nicht hin - ein - ge - fal - len, wär er nicht er - trun - ken." The notes are aligned with the lyrics, with "wär" on Hm, "er" on Hm, "nicht" on Hm, "hin" on Fism, "ein" on G, "ge" on A, "fal" on D, "len" on D, "wär" on G, "er" on A, "nicht" on A, "er" on D, "trun" on D, and "ken" on D.

Jetzt fahr'n wir über'n See

Text und Melodie: Volksgut aus Böhmen



Jetzt fahr'n wir ü - ber'n See, ü - ber'n See, jetzt fahr'n wir ü - ber'n, Und als wir drü - ber war'n, drü - ber war'n, und als wir drü - ber, Der Jä - ger blies ins Horn, blies ins Horn, der Jä - ger blies ins Das Lied - lein, das ist aus, das ist aus, das ist, Lied - lein das ist,

See, mit ei - ner höl - zern' Wur - zel, Wur - zel, Wur - zel, mit war'n, da san-gen al - le Vög - lein, Vög - lein, Vög - lein, da Horn, da blie - sen al - le Jä - ger, Jä - ger, Jä - ger, da aus, und wer das Lied nicht singen kann, sin - gen, sin - gen, sin - gen kann, und

ei - ner höl - zern' Wur - zel, kein Ru - der war nicht, dran. san-gen al - le Vög - lein, der hel - le Tag brach, an. blie - sen al - le Jä - ger, ein je - der in sein, Horn. wer das Lied nicht singen kann, der fängt's von vor - ne, an!

Jetzt steigt Hampelmann

Text und Melodie: Volksgut (mündl. überlieferte Fassung)

Music score for "Ham - pel - mann" with lyrics and chords (C, G7, F).

Top Line:

- Chords: C, C, C, C
- Notes: 1/4 note, 1/4 note, 1/4 note, 1/4 note
- Lyrics: Jetzt steigt Ham - pel - mann, jetzt zieht Ham - pel - mann, jetzt zieht Ham - pel - mann, jetzt zieht Ham - pel - mann,

Middle Line:

- Chords: C, C, G7, C
- Notes: 1/4 note, 1/4 note
- Lyrics: jetzt steigt Ham - pel - mann aus, jetzt zieht Ham - pel - mann sich, jetzt zieht Ham - pel - mann sein, jetzt zieht Ham - pel - mann sein

Bottom Line:

- Chord: F
- Notes: 1/4 note, 1/4 note
- Lyrics: O du mein Ham - pel - mann, mein Ham - pel - mann, mein Ham - pel - mann,

A musical score for a single melodic line. The key signature is F major (one sharp). The melody consists of eighth and sixteenth notes. The lyrics are: "du mein Ham - pel - mann, mein Ham - pel - mann bist du!". The score includes a treble clef, a key signature of one sharp, and a common time signature. The melody starts on the note A (the third line) and moves through various notes including B, C, D, E, F, G, and A.

5. Jetzt setzt Hampelmann,
jetzt setzt Hampelmann,
jetzt setzt Hampelmann
sein kleines Käppchen auf.
O du mein Hampelmann ...

6. Jetzt geht Hampelmann,
jetzt geht Hampelmann,
Jetzt geht Hampelmann
mit seiner Frau spazier'n.
O du mein Hampelmann ...

7. Jetzt tanzt Hampelmann,
jetzt tanzt Hampelmann,
jetzt tanzt Hampelmann
mit seiner lieben Frau.
O du mein Hampelmann ...

Kommt ein Vogel geflogen

Text: Adolf Bäuerle - Melodie: Wenzel Müller
neuer Text aus dem 20. Jahrhundert

Kommt ein Vogel geflogen, setzt sich nie - der auf mein' Fuß, hat ein' Lie - ber Vo - gel, fliege wei - ter! Nimm' ein' Gruß mit und ein' Kuss, Und der Vo - gel flog wei - ter, ü - ber Ber - ge und Tal, denn ich und die

Zet - tel im Schna - bel, von der Mut - ter ein' kann dich nicht be - glei - ten, weil ich hier blei - ben Gruß. Kin - der am Fen - ster, sa - hen trau - rig ihm muss. nach.

1. Kommt ein Vogel geflogen,
setzt sich nieder auf mein Fuß,
hat ein Briefchen im Schnabel,
bringt freundlichen Gruß.

2. Ach, so fern ist die Heimat,
und so fern bin ich hier,
und es fragt mich hier kein Bruder,
keine Schwester nach mir.

3. Hab mich allweil vertröstet
auf die schöne Sommerzeit,
und der Sommer ist gekommen,
und ich bin noch so weit.

4. Lieber Vogel, fliege weiter,
mit 'nem herzlichen Gruß,
und ich kann dich nicht begleiten,
weil ich hierbleiben muß.

1. Kommt Vogerl geflogen,
setzt sich nieder auf mein'n Fuß
hat a Zetterl im Goscherl
und vom Diarndl an Gruß.

2. Hast mi allweil vertröstet
uf die Summeri-Zeit,
und der Summer is kumma,
und mei Schatzerl is weit!

3. Daheim is mei Schatzerl,
in der Fremd' bin i hier,
und es fragt halt kei Katzerl,
kei Hunderl nach mir!

4. Liebes Vogerl, flieg weiter,
nimm an Gruß mit und an Kuß!
Und i kann di nit begleiten,
weil i hier bleiben muß.

Kuckuck, rufts aus dem Wald

Text: H. v. Fallersleben (1835) - Melodie: Volksweise

D D G A⁷
Kuk - kuck, Kuk - kuck, Kuk - kuck, Wald. Wald. Wald.
Kuck - kuck, Kuk - kuck, Kuk - kuck, Las - set uns sin - gen,
Kommt in die Fel - der, Was du ge - sun - gen,
tan - zen und sprin - gen! Früh - ling,
Wie - sen und Wäl - der! Früh - ling, Früh - ling,
ist - dir ge - lun - gen: Früh - ling wird es nun bald.
Früh - ling wird es nun bald. Früh - ling wird es nun bald.

Kuckuck, Kuckuck, rufts aus dem Wald.
Lasset uns singen, tanzen und springen!
Frühling, Frühling wird es nun bald.

Kuckuck, Kuckuck lässt nicht sein Schrei'n:
Kommt in die Felder, Wiesen und Wälder!
Frühling, Frühling, stelle dich ein!

Kuckuck, Kuckuck, trefflicher Held!
Was du gesungen, ist dir gelungen:
Winter, Winter räumt nun das Feld.

Kum ba ya, my Lord

Text und Melodie: Volksgut (Gospel)

D D G D

Kum ba yah, my Lord, Kum ba yah,
 Some - one's cry - ing, Lord, Kum ba yah,
 Some - one's sing - ing, Lord, Kum ba yah,
 Some - one's pray - ing, Lord, Kum ba yah,

D Fism Fism G A

Kum ba yah, my Lord, Kum ba yah,
 some - one's cry - ing, Lord, Kum ba yah,
 some - one's sing - ing, Lord, Kum ba yah,
 some - one's pray - ing, Lord, Kum ba yah,

A D D D G Fism

Kum ba yah, my Lord, Kum ba yah,
 some - one's cry - ing, Lord, Kum - ba yah,
 some - one's sing - ing, Lord, Kum - ba yah,
 some - one's pray - ing, Lord, Kum - ba yah,

Fism Em D G A D D

oh Lord, Kum ba yah.
 oh Lord, Kum ba yah.
 oh Lord, Kum ba yah.
 oh Lord, Kum ba yah.

Lach doch und lass das Weinen

Text und Musik: Egon Poppe

1. Lach' doch und lass das Wei - nen, dann wird für
dich die Son - ne schei - nen, lach' doch und lass' das
Wei - ne sein: auf je - den Re - gen da folgt wie - der Son - nen - schein,
auf je - den Re - gen da folgt wie - der Son - nen - schein.

1. Lach' doch und lass' das Weinen,
dann wird die Sonne wieder scheinen,
lach' doch und lass' das Weinen sein:
auf jeden Regen da folgt wieder Sonnenschein.

2. Lach' doch und lass' das Weinen,
dann wird die Sonne wieder scheinen,
denn bei allem Her und Hin:
da ist das Lachen doch die beste Medizin.

3. Lach' doch und lass' das Weinen,
dann wird die Sonne wieder scheinen,
lach' doch zu jeder Tagesstund'
doch merk' dir: lach' dich krank und bleib' dabei gesund!

4. Lach' doch und lass' das Weinen,
dann wird die Sonne wieder scheinen,
freu' dich auf jeden neuen Tag
und warte lachend was er Schönes bringen mag.

5. Lach' doch und lass' das Weinen,
dann wird die Sonne wieder scheinen,
sing' doch ein Lied das dir gefällt
und gehe lachend durch die wunderschöne Welt.

Lasst uns froh und munter sein

Text und Melodie: Josef Annegarn (1794-1843)

Lasst und froh und mun - ter sein, und uns recht von
Dann stell ich den Tel - ler auf, Ni-ko - laus legt ge -
Steht der Tel - ler auf dem Tisch, sing ich noch - mals

Her - zen freu'n. Lu - stig, lu - stig, tral - le - ra, la - la, heut' ist Ni - ko - laus
wiß was drauf. froh und frisch:

A - bend da, heut' ist Ni - ko - laus A - bend da.

4. Wenn ich schlaf, dann träume ich:
jetzt bringt Nikolaus was für mich.
Lustig ...

5. Wenn ich aufgestanden bin,
lauf ich schnell zum Teller hin.
Lustig ...

6. Nikolaus ist ein guter Mann,
dem man nicht g'nug danken kann.
Lustig ...

Text: Volksgut

1. Nikolaus komm in unser Haus,
pack deine große Tasche aus.
Lustig, lustig, trallera-la-la,
heut ist Nikolaus Abend da.

2. Stell dein Pferdchen unter den Tisch,
dass es Heu und Hafer friss.
Lustig ...

3. Heu und Hafer frisst es nicht,
Zuckerplätzchen kriegt es nicht.
Lustig ...

Laterne, Laterne

Text und Melodie: Volksgut aus Norddeutschland (seit 1740)

La - ter - ne, La - ter - ne, Son - ne, Mond und

Ster - ne!, Bren - ne auf mein Licht, bren - ne auf mein Licht, a - ber

nur mei - ne lie - be La - ter - ne nicht.

2. und 3. Strophe: Egon Poppe

2. Laterne, Laterne,
(wir) haben dich so gerne!
Brenne auf mein Licht,
brenne auf mein Licht,
aber nur meine liebe Laterne nicht.

3. Laterne, Laterne,
(du) leuchtest in die Ferne!
Brenne auf mein Licht,
brenne auf mein Licht,
aber nur meine liebe Laterne nicht.

Laurentia, liebe Laurentia mein

Text und Melodie: Volksgut



F F C⁷ C⁷ C⁷
Lau - ren - - tia, lie - be Lau - ren - - tia mein, wann wer - den wir
wie - der zu - sam - men sein, am Sonn - - tag. Wann
wird es denn bald wie - der Sonn - tag sein, und ich bei
mei - ner Lau - ren - - tia sein, Lau - ren - - tia sein?

Laurentia, liebe Laurentia mein,
wann werden wir wieder zusammen sein,
am Montag!
Wann wird es denn bald wieder Sonntag, Montag sein,
und ich bei meiner Laurentia sein,
Laurentia sein!

Laurentia, liebe Laurentia mein,
wann werden wir wieder zusammen sein,
am Dienstag!
Wann wird es denn bald wieder Sonntag, Montag, Dienstag sein,
und ich bei meiner Laurentia sein,
Laurentia sein!

*) In den weiteren Strophen werden nacheinander alle Wochentage eingefügt.

Machet auf das Tor

Text und Melodie: Volkslied, Ende 19. Jahrh.

Ma - chet auf das Tor, ma - chet auf das
 Wer sitzt da rin? Wer Was will der denn?
 Was will der denn? Was Was bringt er er

Tor, es kommt ein gold - 'ner Wa - - gen.
 rin? Ein Mann mit gold - 'nen Haa - - ren.
 denn? Er will die Toch - - ter ha - - ben.
 denn? Er bringt viel' schö - - ne Ga - - ben.

Textvariante Nr. 1:

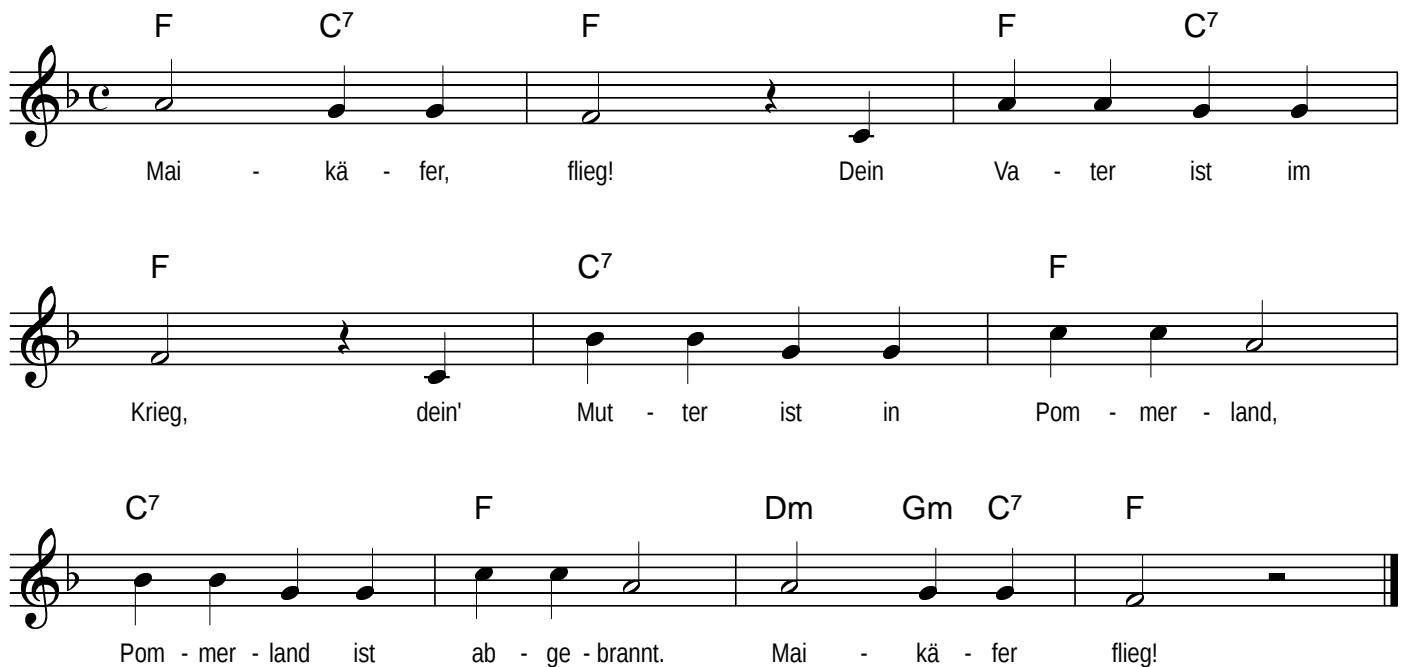
1. Machet auf das Tor! Machet auf das Tor!
Es kommt ein goldner Wagen.
2. Wer sitzt darin? Wer sitzt darin?
Ein Mann mit goldenen Haaren.
3. Was will er denn? Was will er denn?
Er will die Schönste holen.
4. Was tat sie denn? Was tat sie denn?
Sie hat sein Herz gestohlen.
5. Die Erste will der nicht, die Zweite will er nicht,
die Dritte will er holen!

Textvariante Nr. 2:

1. Machet auf das Tor! Machet auf das Tor!
Es kommt ein goldner Wagen.
2. Wer sitzt darin? Wer sitzt darin?
Ein Mann mit roten Haaren.
3. Was will er denn? Was will er denn?
Er will Mariechen holen.
4. Was hat sie denn getan? Was hat sie denn getan?
Mariechen hat gestohlen.
5. Was ist es denn? Was ist es denn?
Es ist ein Korb mit Kohlen!

Maikäfer flieg!

Text und Melodie: Volksgut



Mai - - kä - - fer, flieg!
Dein Va - - ter ist im
Krieg, dein' Mut - - ter ist in Pom - - mer - - land,
Pom - - mer - - land ist ab - - ge - - brannt. Mai - - kä - - fer flieg!

Mein Hut, der hat drei Ecken

Text und Melodie: Volksgut

Mein My Hut, hat, der it hat has drei three Ek - ken, cor - hers, drei three Ek cor - ken hers;

hat has mein my Hut, hat, und and hätt' had er it nicht not drei three Ek - ken, cor - hers,

so it wär' qould es not nicht be mein my Hut. hat.

Das Lied kann auch als Bewegungsspiel ausgeführt werden.
Nach Art eines Lückentextliedes wird mit jeder Strophe ein weiteres Schlüsselwort ausgelassen und durch die entsprechende Geste ersetzt.
Zum Schluß wird das Lied überwiegend gestisch dargestellt.
Wer einen Fehler macht, der muß in der Regel ausscheiden, ein Pfand abgeben oder etwas vorher festgelegtes tun.

Das Lied wird bei dieser Ausführung durch folgende Gesten untermauert:

- * mein - mit dem Zeigefinger auf sich selbst zeigen
- * Hut - sich an den Kopf fassen
- * drei - drei Finger ausstrecken
- * Ecken - den Ellenbogen mit der Hand berühren
- * nicht - Kopfschütteln

Morgen kommt der Weihnachtsmann

Text: Hoffmann von Fallersleben - Melodie: Frankreich (1761)

Musical score for 'Morgen kommt der Weihnachtsmann' in G major, common time. The score is divided into three staves, each with a different harmonic progression and lyrics. The first staff starts with D, the second with G, and the third with A. The lyrics are in German, describing the arrival of the Christmas man and the gifts he brings.

1
D G D G D A D

Mor - gen kommt der Weih - nachts - mann, kommt mit sei - nen Ga - - ben:
Bring uns, lie - ber Weih - nachts - mann, bring auch mor - gen, Ga - - ge:
Doch du weißt ja un - sern Wunsch, ken - nest un - sre Her - - zen.

5
D A⁷ D A⁷ D A⁷ D A⁷

Trom - mel, Pfei - fen und Ge - wehr, Fahn' und Sä - bel und noch mehr,
Mus - ke - tier und Gre - na - dier, Zot - tel - bär und Pan - ther - tier,
Kin - der, Va - ter und Ma - ma, auch so - gar der Groß - pa - pa,

9
D G D G D A D

ja, ein gan - zes Krie - ges - heer möcht' ich ger - ne ha - - ben.
Roß und E - sel, Schaf und Stier, lau - ter schö - ne Din - - ge!
al - le, al - le sind wir da, war - ten dein mit Schmer - - zen.

Eine verbreitete Umdichtung stammt von Hilger Schallehn

Morgen kommt der Weihnachtsmann, kommt mit seinen Gaben,
[bunte Lichter, Silberzier, Kind und Krippe], Schaf und Stier,
Zottelbär und Panthertier möcht' ich gerne haben.

Bring uns, lieber Weihnachtsmann, bring uns morgen, bringe
[eine schöne Eisenbahn, Bauernhof mit Huhn und Hahn,
einen Pfefferkuchenmann], lauter schöne Dinge.

Doch du weißt ja unsern Wunsch, kennest unsre Herzen,
Kinder, Vater und Mama, auch sogar der Großpapa,
alle, alle sind wir da, warten dein mit Schmerzen.

Text von Mildred J. Hill (1859-1916)

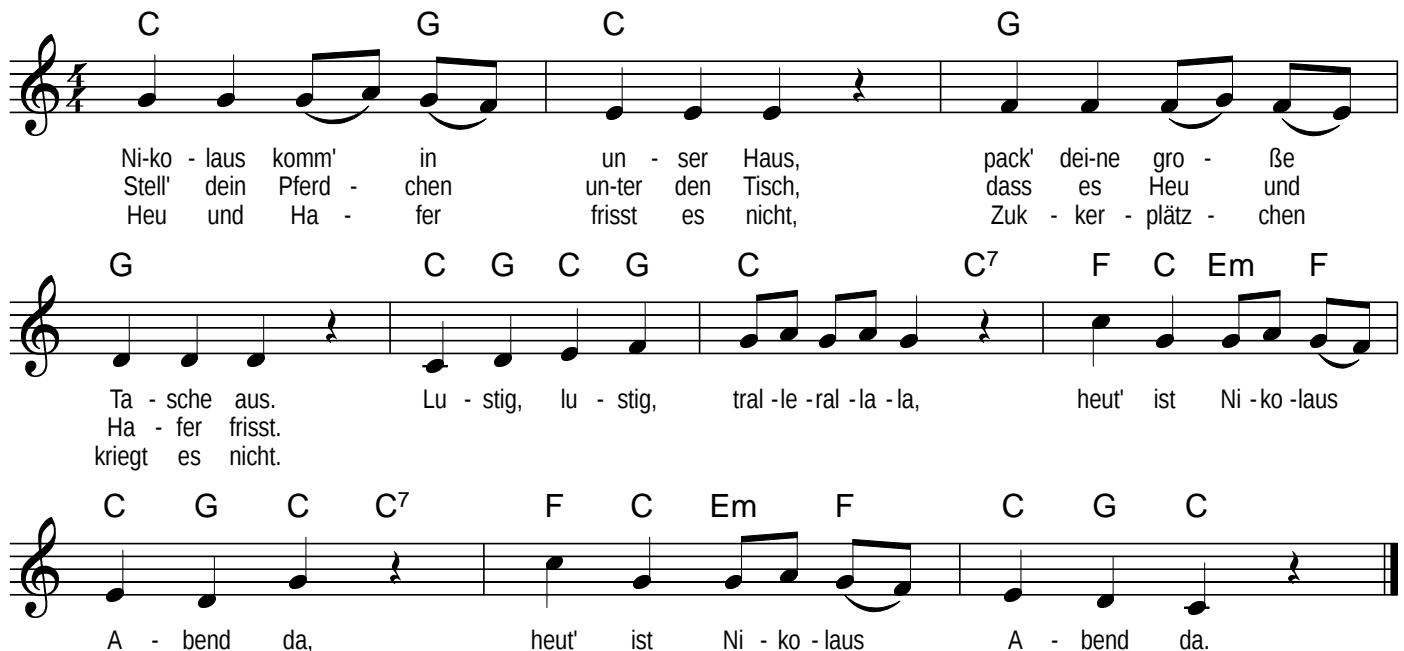
Twinkle, twinkle, little star, how I wonder what you are.
Up above the world so high, like a diamond in the sky.
Twinkle, twinkle, little star, how I wonder what you are.

Whe the glorious sun has set, and the grass with dew is wet,
then you show your little light, twinkle, twinkle, all the night.
Twinkle, twinkle, little star, how I wonder what you are.

When the golden sun doth rise, fills with shining light the skies,
then you fade away from sight, shine no more 'till comes the night.
Twinkle, twinkle, little star, how I wonder what you are.

Nikolaus komm in unser Haus

Text: Volksgut - Melodie: Josef Annegarn (1794-1843)



Text und Melodie: Josef Annegarn (1794-1843)

Lasst uns froh und munter sein
und uns recht von Herzen freu'n.
Lustig, lustig, trallerallera,
bald ist Nikolausabend da.

Dann stell' ich den Teller auf,
Nikolaus legt gewiß was drauf.
Lustig ...

Steht der Teller auf dem Tisch,
sing ich nochmals froh und frisch:
Lustig ...

Wenn ich schlaf, dann träume ich:
jetzt bringt Nikolaus was für mich.
Lustig ...

Wenn ich aufgestanden bin,
lauf ich schnell zum Teller hin.
Lustig ...

Nikolaus ist ein guter Mann,
dem man nicht g'nug danken kann.
Lustig ...

O du fröhliche

Text: Joh. D. Falk (1816) und Joh. G. Holzschuher (1829) - Melodie: siz. Fischerlied, bei Joh. G. v. Herder (1788)

The musical score consists of four staves of music in G clef, 4/4 time, and common key signatures. The lyrics are written below each staff, aligned with the corresponding musical notes. The first staff uses notes C, F, and C. The second staff uses notes C, G, D, G, C, G, D, G. The third staff uses notes G, G, C, C. The fourth staff uses notes Am, Em, F, C, F, C, F, C, G, C.

O du fröh - li - che, o du se - li - ge,
O du fröh - li - che, o du se - li - ge,
O du fröh - li - che, o du se - li - ge,

gna - den - brin - gen - de Weih - nachts - zeit!
gna - den - brin - gen - de Weih - nachts - zeit!
gna - den - brin - gen - de Weih - nachts - zeit!

Welt ging ver - loh - ren, Christ ist ge - bo - ren,
Christ ist er - schie - nen, uns zu ver - süh - nen,
Him - mli - sche He - ere jauch - zen dir Eh - re,

freu - e, freu - e, dich, o Chri - sten - heit.
freu - e, freu - e, dich, o Chri - sten - heit.
freu - e, freu - e, dich, o Chri - sten - heit.

O du lieber Augustin

Text und Melodie: Volksgut

3/4

F F C⁷ F

O du lie - ber Au - gu - stin, Au - gu - stin, Au - gu - stin,
 O du lie - ber Au - gu - stin, Au - gu - stin, Au - gu - stin,

F F C⁷ F

o du lie - ber Au - gu - stin, al - les ist hin.
 o du lie - ber Au - gu - stin, al - les ist hin.

C⁷ F C⁷ F

Geld Rock ist weg, Mäd'l Stock ist weg, al - les weg, al - les weg.
 Rock ist weg, Stock ist weg, Au - gu - stin liegt im Dreck!

F F C⁷ F

O du lie - ber Au - gu - stin, al - les ist hin.
 O du lie - ber Au - gu - stin, al - les ist hin.

Old Mac Donald had a farm

Text und Melodie: Volksgut aus den USA

1. Old Mac Do - nald had a farm, E - i - E - i - O. And on his farm he
 2. Old Mac Do - nald had a farm, E - i - E - i - O. And on his farm he
 3. Old Mac Do - nald had a farm, E - i - E - i - O. And on his farm he

had some chicks, E - i - E - i - O. With a chick - chick here and a
 had some ducks, E - i - E - i - O. With a quack - quack here and a
 had some geese, E - i - E - i - O. With a gabble - gabble here and a

chick - chick there, here a chick, there a chick, e - vry - where a chick - chick.
 quack - quack there, here a quack, there a quack, e - vry - where a quack - quack.
 gabble - gabble there, here a gabble, there a gabble, e - vry - where a gabble - gabble.

Old Mac Do - nald had a farm, E - i - E - i - O.
 Old Mac Do - nald had a farm, E - i - E - i - O.
 Old Mac Do - nald had a farm, E - i - E - i - O.

4. Old Mac Donald had a farm ...
 and on his farm he had a cow ...
 With a moo-moo here
 and a moo-moo there ...

5. Old Mac Donald had a farm ...
 and on his farm he had a pig ...
 With a oink-oink here
 and a oink-oink there ...

6. Old Mac Donald had a farm ...
 and on his farm he had a car ...
 With a rattle-rattle here
 and a rattle-rattle there ...

*) Bei jedem neuen Vers ist das
 Geräusch (quack-quack usw.) aller
 vorherigen Verse mitzusingen.

Textanpassung: Egon Poppe

1. Old Mac Donald hat 'ne Farm, i-ei-i-ei-o,
 und auf der Farm da lebt 'ne Kuh, i-ei-i-ei-o.
 Die macht muh-muh hier,
 die macht muh-muh da,
 hier ein muh, da ein muh,
 überall ein muh-muh.
 Old Mac Donald hat 'ne Farm, i-ei-i-ei-o.

2. Old Mac Donald hat 'ne Farm, i-ei-i-ei-o.
 und auf der Farm da lebt ein Schwein, i-ei-i-ei-o.
 Das macht oink-oink hier,
 das macht oink-oink da.
 hier ein oink, da ein oink,
 überall ein oink-oink.
 Old Mac Donald hat 'ne Farm, i-ei-i-ei-o.

3. Old Mac Donald hat 'ne Farm, i-ei-i-ei-o,
 und auf der Farm da gibt's ein Auto, i-ei-i-ei-o.
 Das macht rattle-rattle hier,
 das macht rattle-rattle da,
 hier ein rattle, da ein rattle,
 überall ein rattle-rattle.
 Old Mac Donald hat 'ne Farm, i-ei-i-ei-o.

Ringel rangel Rose

Text und Melodie: Volkslied, 19. Jahrh.

2/4 time signature, treble clef. The melody consists of two measures. The first measure starts with a C chord (two eighth notes on the 3rd and 4th strings), followed by an F chord (two eighth notes on the 2nd and 3rd strings). The lyrics are "Rin - gel ran - gel". The second measure starts with a C chord (one eighth note on the 3rd string), followed by an F chord (two eighth notes on the 2nd and 3rd strings). The lyrics are "Ro - se,".

The melody continues with two measures. The first measure starts with a C chord (one eighth note on the 3rd string), followed by an F chord (two eighth notes on the 2nd and 3rd strings). The lyrics are "Schmalz in dem". The second measure starts with a C chord (one eighth note on the 3rd string), followed by an F chord (two eighth notes on the 2nd and 3rd strings). The lyrics are "Ka - sten,".

The melody continues with three measures. The first measure starts with a C chord (one eighth note on the 3rd string), followed by an Em chord (two eighth notes on the 2nd and 3rd strings). The lyrics are "ü - ber - mor - gen". The second measure starts with an Em chord (two eighth notes on the 2nd and 3rd strings), followed by a G chord (two eighth notes on the 2nd and 3rd strings). The lyrics are "Lämm - lein schlach -ten,". The third measure starts with a G chord (two eighth notes on the 2nd and 3rd strings), followed by a C chord (one eighth note on the 3rd string). The lyrics are "das soll schrei -en: Mäh!".

Ringel, Ringel, Reihe

Text und Melodie: Volksgut

D G D G D G D
Rin - gel, Rin - gel Rei - he, sind der Kin - der drei - e,
Rin - gel, Ran - gel, Ro - sen, schö - ne Ap - ri - ko - sen,

D G D A⁷ D
sit - zen un - ter'm Hol - ler - busch, schrei - en al - le "Husch, husch, husch".
Veil - chen und Ver - giß - mein - nicht, al - le Kin - der set - zen sich.

Sankt Martin

Text und Melodie: Volksgut (am Niederrhein)

The musical score for 'Sankt Martin' is presented in three staves of music with lyrics underneath. The first staff starts with a key signature of one sharp (F#) and a time signature of 4/4. The second staff starts with a key signature of one sharp (F#) and a time signature of 2/4. The third staff starts with a key signature of one sharp (F#) and a time signature of 2/4. The lyrics are in German and describe the legend of St. Martin sharing his coat with a poor man.

Chords:

- Staff 1: F, F, F, B
- Staff 2: F, C⁷, F, Gm, C⁷, F, C⁷, F, Dm
- Staff 3: Gm, C⁷, F, Dm, B, Am, Dm, Gm, C⁷, F

Lyrics:

Sankt Mar - tin, Sankt Mar - tin, Sankt Mar - tin, ritt durch
Im Schnee saß, im Schnee saß, im Schnee da saß ein
Sankt Mar - tin, Sankt Mar - tin, Sankt Mar - tin, zog die
Sankt Mar - tin, Sankt Mar - tin, Sankt Mar - tin, gab den

Schnee und Wind sein Roß, das trug ihn fort ge - schwind, Sankt Mar - tin ritt mit
ar - mer Mann, hatt' Klei - der nicht, hatt' Lum - pen an. "O heift mir doch in
Zü - gel an, das Ross stand still beim ar - men Mann. Sankt Mar - tin mit dem
hal - ben still, der Bet - ter rasch im dan - ken will. Sankt Mar - tin a - ber

leich - tem Mut, sein Man - tel deckt ihn warm und gut.
mei - ner Not, sonst ist der bitt - 're Frost mein Tod!"
Schwer - te teilt den war - men Man - tel un - ver - - weilt.
ritt in Eil' hin - weg mit sei - nem Man - tel - teil.

Schlaf, Kindlein, schlaf

Text und Melodie: Volksgut (aus: "Des Knaben Wunderhorn")

The musical score consists of three staves of music. The first staff starts with a F major chord, followed by a C7 chord, then an F major chord, and another F major chord with a C7 chord. The lyrics for this section are:

Schlaf', Kind - lein, schlaf'!
Schlaf', Kind - lein, schlaf'!
Schlaf', Kind - lein, schlaf'!

The second staff starts with an F major chord, followed by a Gm chord, then a C major chord, and an F major chord with a Cm chord, ending with a D7 chord. The lyrics for this section are:

Schaf', die Mut - ter schüt - telt's
Schaf', die Ster - ne sind die Bäu - me - lein, da
Schaf mit ei - ner gold' - nen Läm - me - lein, der
Schaf

The third staff starts with a Gm chord, followed by a C major chord, then an F major chord with a Cm chord, a D7 chord, a Gm7 chord, a C4 chord, a C7 chord, and ends with an F major chord. The lyrics for this section are:

fällt her - ab ein Träu - me - lein. Schlaf', Kind - lein, schlaf!
Mond, der ist das Schä - fer - lein. Schlaf', Kind - lein, schlaf'!
soll dein Spiel - ge - sel - le sein. Schlaf', Kind - lein, schlaf!

4. Schlaf, Kindlein, schlaf,
und blök nicht wie ein Schaf,
sonst kommt des Schäfers Hündelein
und beißt mein böses Kindlein.
Schlaf, Kindlein, schlaf!

5. Schlaf, Kindlein, schlaf,
geh fort und hüt die Schaf,
geh fort, du schwarzes Hündelein
und weck mir nicht mein Kindlein.
Schlaf, Kindlein, schlaf!

Schneeflöckchen, Weißröckchen

Text: nach H. Haberkern (1837-1902) - Melodie: anonym

3

C Dm

Schnee - flöck - chen, Weiß - röck - chen, wann
 Komm, setz' dich an's Fen - ster, du
 Schnee - flöck - chen, du deckst uns die
 Schnee - flöck - chen, Weiß - röck - chen, komm'

G⁷ C Em

komst du ge - schneit, du wohnst in den
 lieb - li - cher Stern, malst Blu - men und
 Blü - me - lein zu, dann schla - fen sie
 zu uns in's Tal, dann bau'n wir den

F Dm Am Dm⁷ G⁷ C

Wol - ken, dein Weg ist so weit.
 Blät - ter, wir ha - ben dich gern.
 si - cher in himm - li - scher Ruh'.
 Schnee - mann und wer - fen den Ball.

Urtext von Hedwig Haberkern (geb. Stenzel, 1837-1902)
"Geschichten von der Schneeflocke", Breslau 1869

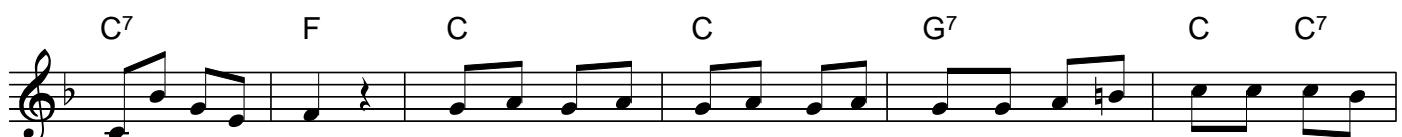
1. Schneeflöckchen, vom Himmel
da kommst du geschneit,
du warst in der Wolke,
dein Weg ist gar weit.
2. Ach setz dich ans Fenster
du niedlicher Stern,
gibst Blätter und Blumen,
wir haben dich gern.
3. Schneeflöckchen, ach decke
die Saaten geschwind,
sie frieren, du wärmst sie,
so bittet das Kind.
4. Schneeflöckchen, Weißröckchen,
so kommet doch all,
dann wird bald ein Schneemann,
dann werf' ich den Ball.

Schön ist ein Zylinderhut

Text und Melodie: Volksgut



Schön ist ein Zy - lin - der - hut, Jup - hei - di, Jup - hei - da, wenn man ihn be - sitz - en tut,
Hat man der Zy - lin - der drei, Jup - hei - di, Jup - hei - da, hat man ei - nen mehr als zwei,
Fünf Zy - lin - der sind ge - nau, Jup - hei - di, Jup - hei - da, für drei Kin - der, Mann und Frau,



jup - hei - di, hei - da. Doch von ganz be - son - d'er Gü - te sind stets zwei Zy - li - der - hü - te,
jup - hei - di, hei - da. Vier Zy - lin - der, das sind g'rad zwei Zy - li - der zum Qua - drat.
jup - hei - di, hei - da. Sechs Zy - lin - der, das ist toll, macht das hal - be Dutz - end voll,



jup - hei - di, jup - hei - da, jup - hei - di, vi - de - ral - la - la, jup - hei - di, jup - hei - da, jup - hei - di, hei - da.
jup - hei - di, jup - hei - da, jup - hei - di, vi - de - ral - la - la, jup - hei - di, jup - hei - da, jup - hei - di, hei - da.
jup - hei - di, jup - hei - da, jup - hei - di, vi - de - ral - la - la, jup - hei - di, jup - hei - das, jup - hei - di, hei - da.

Sieben Zylinder sind genug, jup-hei-di ...
für 'nen kleinen Leichenzug, jup-hei-di ...
Hat man der Zylinder acht,
wird der Pastor auch bedacht,
jup-hei-di ...

Hat man der Zylinder neun, jup-hei-di ...
kriegt der Küster auch noch ein'n, ju-hei-di ...
Zehn Zylinder sind bequem
für das Dezimalsystem,
jup-hei-di ...

Elf Zylinder, o wie fein, jup-hei-di ...
sind zwölf Zylinder minus ein'n, jup-hei-di ...
Zwölf Zylinder, o wie schön,
würden den Aposteln steh'n,
jup-hei-di ...

Skip to my Lou

Text und Melodie: Volksgut (aus den USA)

Flies in the but - ter - milk,
I've lost my part - ner, now

two by two,
what'll I do,

flies in the but - ter - milk,
I've lost my part - ner, now

two by two,
what'll I do,

flies in the but - ter - milk,
I've lost my part - ner, now

two by two,
what'll I do,

skip to my Lou, my
what - 'll I do my

dar - ling.
dar - ling.

Hey, hey,
skip to my Lou,

hey, hey,
skip to my Lou,

hey, hey,
skip to my Lou, my
dar - ling.

1. I've lost my partner, now
what'll I do ...
what'll I do ... my darling.

2. I'll get another, a
better one too ...
better one too ... my darling.

3. Gone again, now
what'll I do ...
what'll I do ... my darling.

4. I'll get another one, a
sweeter one too ...
sweeter one too my darling.

5. I'll get her back in
spite of you ...
spite of you my darling.

6. We'll keep it up till
half past two ...
half past two my darling.

Summ, summ, summ

Text: Hoffmann v. Fallersleben - Melodie: Volksgut aus Böhmen

The musical score consists of three staves of music in F major, 4/4 time. The first staff starts with F, then C, then F, then Gm, then C, then F. The lyrics for this section are: "Summ, summ, summ, summ, summ, summ, Bien - chen, summ her - um. Bien - chen, summ her - um. Bien - chen, summ her - um." The second staff starts with F, then C, then F, then C. The lyrics for this section are: "Ei, wir tun dir nichts zu - lei - de, flieg nur aus in Wald und Hei - de. Keh - re heim mit rei - cher Ha - be, bau uns man - che vol - le Wa - be. Such in Blu - men, such in Blüm - chen dir ein Tröpf - chen, dir ein Krüm - chen!" The third staff starts with F, then Es, then D, then Gm, then D, then Gm, then C, then F. The lyrics for this section are: "Summ, summ, summ, Bien - chen, summ her - um! Bien - chen, summ her - um! Bien - chen, summ her - um!"

Sur le pont d' Avignon

Text und Melodie: Volksgut aus Frankreich

Sur le pont d'A-vig-non, l'on y dan-se, l'on y dan-se, sur le pont d'A-vig-non,
(Kennt ihr schon A-vig-non, laßt uns auf der Brük-ke tan-zen, o wie schön, o wie schön,

l'on y dan-se tout en rond. 1. Les beaux mes-sieurs font comme ca, et puis en -co -re
laßt uns zu der Brük-ke gehn! 2. Les bel - les dam's font comme ca, et puis en -co -re
3. Les of - fi ciers font comme ca, et puis en -co -re
4. - Les bé - bés font comme ca, et puis en -co -re

comme ca. Sur le pont d'A-vig - non, l'on y dan - se tout en rond.
comme ca. (o wie schön, o wie schön, laßt uns zu der Brük - ke gehn!)
comme ca.
comme ca.

5. Les bons amis font comme ca ...

1. Und laßt uns alle schauen
wie die Frauen tanzen ...

6. Les musiciens font comme ca ...

2. Und laßt uns alle schauen
wie die Männer tanzen ...

7. Et les abbés font comme ca ...

3. Und laßt uns alle schauen
wie die Soldaten tanzen ...

8. Et les gamins font comme ca ...

4. Und laßt uns alle schauen
wie Musikanten tanzen ...

9. Les laveuses font comme ca ...

5. Und laßt uns alle schauen
wie ...

usw.

Suse, liebe Suse

Text und Melodie: Volksgut

Das sind Su - se, lie - be Su - se, was ra - schelt im kein'
Schuh'. Der Schu - ster hat Le - der, kein' Lei - sten da -
zu. Da - rum geh'n die Gäns - lein bar - fuß und ha - ben kein' Schuh'.

2. Suse, liebe Suse, schlag's Gickelchen tot!
Es legt mir keine Eier und frißt mir mein Brot.
Rupfen wir ihm dann Federchen aus
und machen dem Kindlein ein Bettchen daraus.

3. Suse, liebe Suse, ist das eine Not!
Wer schenkt mir einen Taler für Zucker und Brot?
Verkauf ich mein Bettlein und leg mich auf Stroh,
dann ssticht mich keine Feder und beißt mich kein Floh.

Taler, Taler, du mußt wandern

Text und Melodie: Volksgut

2

F F C⁷ F F

Ta - ler, Ta - ler, du mußt wan - dern von von der
Ring - lein, Ring - lein, du mußt wan - dern von von dem

F C⁷ F F⁷ B

ei - nen Hand zur an - der'n, das ist schön,
ei - nen zu dem an - der'n, ei wie schön,

C⁷ F Dm Gm C⁷ F

das ist schön, Ta - ler, laß - dich nur - nicht - seh'n.
ei wie schön, ist das - lei an - zu - seh'n.

Tomatensalat

Text und Melodie: trad., mündlich überliefert

F > F > C⁷ >
To - ma - ten - sa - lat, To - ma - ten - sa - lat,
Kar - tof - fel - sa - lat, Kar - tof - fel - sa - lat,
To - ma - ten - sa - lat, To - ma - ten - sa - lat,
Kar - tof - fel - sa - lat, Kar - tof - fel - sa - lat,
To - ma - ten - sa - lat, To - ma - ten - sa - lat,
Kar - tof - fel - sa - lat, Kar - tof - fel - sa - lat,
To - ma - ten - sa - lat, To - ma - ten - sa - lat,
Kar - tof - fel - sa - lat, Kar - tof - fel - sa - lat,
To - ma - ten - sa - lat, To - ma - ten - sa - lat,
Kar - tof - fel - sa - lat, Kar - tof - fel - sa - lat,
To - ma - ten - sa - lat, To - ma - ten - sa - lat,
Kar - tof - fel - sa - lat, Kar - tof - fel - sa - lat.

Anmerkung: Die Noten, die durch ein Betonungszeichen ">" hervorgehoben sind, werden beim Singen besonders hervorgehoben; es handelt sich um die jeweils erste Note im Takt. Dadurch gibt es einen stetigen Wechsel der Silbenbetonung.

Erfinde weitere Wörter mit 5 Silben (es eignen sich besonders zusammengesetzte Wörter mit 3+2 Silben),

z.B.: Rha-bar-ber-ku-chen, Ge-trän-ke-fla-sche, Heu-schrek-ken-schwär-me, Weih-nachts-baum-ker-zen, Füll-fe-der-hal-ter, usw.

aber auch: Au-to-ga-ra-ge, Kas-per-the-a-ter, Zir-kus-ma-ne-ge, Sup-pen-ge-mü-se, Frit-ten-mit-Ma-jo, Som-mer-fe-ri-en, usw.

Bei jedem Durchgang wird das Lied etwas schneller gesungen.

Trara, die Post ist da

Text: Richard Löwenstein - Melodie: Volksgut

Trara, die Post ist da!
Trara, die Post ist da!
Von
wei - tem hör' ich
schon den Ton, sein
Am
Lied - chen bläst der
Po - stil - lion, er
bläst mit star - ker
Keh - le, er
bläst aus fro - her
See - le; die
Post ist da, tra - ra.
tra - ra.
G
die
Post ist da, tra - ra!
tra - ra!

2. Trara, die Post ist da! Trara, die Post ist da!

"O Postillon, nun sag uns schnell,
was bringst du heute mir zu Stell"?
Wer hat von unsfern Lieben
uns aus der Fern' geschrieben?"
Die Post ist da, trara, trara, die Post ist da, trara!

3. Trara, die Post ist da! Trara, die Post ist da!

"Geduld, Geduld, gleich pack' ich aus,
dann kriegt ein jeder in sein Haus
die Briefe und die Päckchen,
die Schachteln und die Säckchen,"
die Post ist da, trara, trara, die Post ist da, trara!

4. Trara, die Post ist da! Trara, die Post ist da!

"Und wenn ihr's jetzt schon wissen müßt:
der Onkel hat euch schön gegrüßt,
wohl tausendmal und drüber,
bald kommt er selbst herüber."
Die Post ist da, trara, trara, die Post ist da, trara!

Und wer im Januar geboren ist

Text und Melodie: Volksgut, nach einem alten Gesellschaftsspiel

2. Und wer im Februar geboren ist ...

3. Und wer im März geboren ist ...

usw.

Vöglein im hohen Baum

Text: Wilhelm Hey - Melodie: Friedrich Silcher

The musical score for 'Vöglein im hohen Baum' is presented in four staves, each with a treble clef and a 3/4 time signature. The chords are indicated above the staves, and the lyrics are written below each staff.

Staff 1: C, F, C, C, F, C

Vög - lein im ho - hen Baum, klein ist's, man
Blüm - lein im Wie - sen - grund blü - hen so
Wäs - ser - lein fließt so fort im - mer von
Habt ihr es auch be - dacht, wer hat so

Staff 2: G, C, G, D, Hm, D⁷, G

sieht es kaum; singt doch so schön,
lieb und bunt, tau - send zu gleich.
Ort zu Ort nie - der ins Tal.
schön ge - macht al - le die drei?

Staff 3: G⁷, C, F, C, G⁷, C, F, C

daß wohl von nah und fern al - le die Leu - te gern
Wenn ihr vor ü - ber - geht, wenn ihr die Far - ben seht,
Dür - sten nun Mensch und Vieh, kom - men zum Bäch - lein sie,
Gott der Herr mach - te sie, daß sich nun spät und früh

Staff 4: C, G⁷, C⁷, F, Dm, G⁷, C

hor - chen und stehn, hor - chen und stehn.
freu - et ihr euch, feu - et ihr euch.
trin - ken zu mal, trin - ken zu mal.
je - der dran freu', je - der dran freu'.

Was macht der Fuhrmann

Text und Melodie: Volkslied aus Westfalen

1. Was macht der Fuhr - mann? Der Fuhr - mann spannt den Wa - gen an, die
2. Was macht der Fähr - mann? Der Fähr - mann legt ans U - fer an und
3. Da kam der Fuhr - mann mit sei - nem gro - ßen Wa - gen an, der
4. Da sprach der Fähr - mann: "Ich fahr' euch nicht, Ge - vat - ters - mann, gebt

Pfer - de ziehn, die Peit - sche knallt, daß laut es durch die Stra - ßen hält.
denkt: "Ich halt nicht lan - ge still, es kom - me, wer da kom - men will."
war mit Ki - sten voll - ge - spickt, daß sich der Fähr - mann sehr er - schrickt.
ihr mir nicht aus je - der Kist' ein Stück von dem, was drin - nen ist."

He, Fuhr - mann, he, he, he, hol - la he!
He, Fähr - mann, he, he, he, hol - la he!
He, Fuhr - mann, he, he, he, hol - la he!
He, Fähr - mann, he, he, he, hol - la he!

5. "Ja", sprach der Fuhrmann,
und als sie kamen drüben an,
da öffnet er die Kisten g'schwind,
da war nichts drin als lauter Wind.
He, Fuhrmann, he, he, he,
holla he!

6. Schalt da der Fährmann?
O nein, o nein! Er lachte nur:
"aus jeder Kist' ein bißchen Wind,
dann fährt mein Schifflein auch geschwind."
He, Fährmann, he, he, he,
holla he!

Was müssen das für Bäume sein

Text und Melodie: Volksgut

1. Was müssen das für Bäume sein, wo die großen Elefanten spazieren gehen ohne abzustürzen. Rechts sind Berge, links sind Berge, in der Mitte tanzen Zwerge, wo die großen Elefanten spazieren gehen ohne sich zu stoßen.

2. Was müssen das für Flüsse sein, wo die großen Flüsse fließen, ohne sich zu stoßen. Rechts sind Berge, links sind Berge, in der Mitte tanzen Zwerge, wo die großen Flüsse fließen, ohne sich zu stoßen.

3. Was müssen das für Brücken sein, wo die großen Brücken über die Flüsse führen, ohne sich zu stoßen. Rechts sind Berge, links sind Berge, in der Mitte tanzen Zwerge, wo die großen Brücken über die Flüsse führen, ohne sich zu stoßen.

4. Was müssen das für Berge sein, wo die großen Elefanten spazieren gehen ohne abzustürzen. Rechts sind Berge, links sind Berge, in der Mitte tanzen Zwerge, wo die großen Elefanten spazieren gehen ohne sich zu stoßen.

5. Was müssen das für Betten sein, wo die kleinen Elefanten schlafen gehen, ganz ohne zu weinen? Rechts sind Kissen, links sind Kissen, und die werden 'rumgeschmissen', wo die kleinen Elefanten schlafen gehen ganz ohne zu weinen.

Weißt du, wieviel Sternlein stehen

Text: Wilhelm Hey - Melodie: Volksgut

Wenn ich ein Vöglein wär'

Text: aus Joh. Fr. Herders "Stimmen der Völker in Liedern" (1778)

Melodie: Joh. Friedr. Reichardt zugeschrieben (1790)

1. Wenn ich ein Vög - lein wär' und auch zwei Flüg - lein hätt',
2. Bin ich gleich weit von dir, doch im Schlaf bei dir
3. Es ver - geht kein' Stund' in der Nacht, da nicht mein Herz er - wacht

Am Gm G⁷ C C⁷ F C F

flög ich zu dir, weil's a - ber nicht kann sein,
und red' mit dir, wenn ich er - wa - chen tu,
und an dich denkt, daß du mir viel - tau - send - mal,

C⁷ F C F⁷ B Am C⁷ F

weil's a - ber nicht kann sein, bleib' ich all - hier.
wenn ich er - wa - chen tu, bin ich al - lein'.
daß du mir viel - tau - send - mal dein Herz ge - schenkt.

Wer hat die schönsten Schäfchen

Text: Hoffmann von Fallersleben - Melodie: Johann Fr. Reichardt

The musical score consists of three staves of music in common time (indicated by a '4'). The first staff starts with a C chord, followed by a G7 chord, then a C chord, and finally a G chord. The lyrics for this section are: Wer hat die schönsten Schäfchen? Die Schäfchen? Die. The second staff starts with a C chord, followed by an Am chord, then an F chord, then a C chord, then a G chord, then a Dm chord, and finally an Am chord. The lyrics for this section are: Er kommt am späten Abend, wenn auf. Dann wei - det die Schäfchen? Die. The third staff starts with an F chord, followed by an Em chord, then a Dm chord, then a C chord, then an Am chord, then a G4 chord, then a G chord, and finally a C chord. The lyrics for this section are: hat der gold'ne Mond, der hinter uns - ser'n. al - les schla - fen will, her vor aus sei - nem sei - ner blau - en Flur, denn all die wei - ßen.

4. Sie tun sich nichts zuleide,
hat eins das and're gern,
und Schwestern sind und Brüder
da droben Stern an Stern.

5. Und soll ich dir eins bringen,
so darst du niemals schrei'n,
mußt freundlich wie die Schäfchen
und wie der Schäfer sein.

Wer will fleißige Handwerker seh'n

Text und Melodie: Volksgut

G G D Fism A⁷ A⁷ D

1. Wer will flei - ßi - ge Hand - wer - ker seh'n, ei, der muß zu uns her - geh'n.
2. Wer will flei - ßi - ge Hand - wer - ker seh'n, ei, der muß zu uns her - geh'n.
3. Wer will flei - ßi - ge Hand - wer - ker seh'n, ei, der muß zu uns her - geh'n.
4. Wer will flei - ßi - ge Hand - wer - ker seh'n, ei, der muß zu uns her - geh'n.

D⁷ G C D G D⁷ G

Stein auf Stein, Stein auf Stein, das Häus - chen wird bald fer - tig sein.
O wie fein, o wie fein, der Gla - ser setzt die Schei - ben ein.
Tau - chet ein, tau - chet ein, der Ma - ler streicht die Wän - de fein.
Zisch, zisch, zisch, zisch, zisch, der Tisch - ler ho - belt glatt den Tisch.

5. Poch, poch poch, poch, poch, poch,
der Schuster schustert zu das Loch.

6. Stich, stich, stich, stich, stich, stich,
der Schneider näht ein Kleid für mich.

7. Rühre ein, rühre ein,
der Kuchen wird bald fertig ein.

8. Trapp, trapp, drein, trapp, trapp, drein,
jetzt geh'n wir von der Arbeit heim.

Widele, wedele

Text und Melodie: Volksgut aus Schwaben

Widele, wedele

Text und Melodie: Volksgut aus Schwaben

Widele, wedele, we - de - le, hin - ter'm *)Stä - de - le, hält der

Bet - tel - mann Hoch - zeit. || 2. C Hoch - zeit. Pfeift das

Mäu - se - le, tanzt das Läu - se - le, schlägt das I - ge - le

Trom - mel. Al - le Tie - re, die We - de - le

ha - ben, sind zur Hoch - zeit kom - men.

*) Städele = Scheune

Wide-wide-wenne

Text und Melodie: Volksgut

Wi - de - wi - de - wen - ne heißt mei - ne Putt - hen - ne.

Kann nicht ruh'n heißt mein Huhn, Wak - kel - schwanz heißt mein Gans.

Wi - de - wi - de - wen - ne heißt mei - ne Putt - henne.

*) bei den nachfolgenden Strophen werden die ersten 4 Takte weggelassen.
Das "Wide-wide-wenne ..." wird zwischen den Strophen nur einmal gesungen!

2. Schwarz und weiß heißt meine Geiß,
Dreibein heißt mein Schwein.

3. Ehrenwert heißt mein Pferd,
Gute Muh heißt meine Kuh.

4. Wettermann heißt mein Hahn,
Kunterbunt heißt mein Hund.

5. Guck heraus heißt mein Haus,
Schlupf heraus heißt meine Maus.

6. Wohlgetan heißt mein Mann,
Sausewind heißt mein Kind.

7. Leberecht heißt mein Knecht,
Spät betagt heißt meine Magd.

8. Sammettantz' heißt meine Katz,
Hüpf ins Stroh heißt mein Floh.

*) Nun kennt ihr Mann und Kind,
das ganze Hausgesind'.

Winter ade

Text: Hoffmann von Fallersleben - Melodie: Volksweise

Music score for 'Winter ade' in 3/4 time, featuring three staves of music with lyrics below each staff. The first staff uses F, Am, and C7 chords. The second staff uses F, C7, F, Gm, C, F, C7, and F chords. The third staff uses Dm, Am, B, C, Dm, Am, C7, and F chords. The lyrics are as follows:

Win - ter, a - de, schei - den tut weh,
Win - ter, a - de, schei - den tut weh,
Win - ter, a - de, schei - den tut weh,

a - ber dein Schei - den macht, daß mir das Her - ze lacht,
ger - ne ver - gess' ich dein, im - mer fer - ne lacht,
gehst du nicht bald nach Haus', dich der Kuk - kuck sein, aus,

Win - ter, a - de, schei - den tut weh!
Win - ter, a - de, schei - den tut weh!
Win - ter, a - de, schei - den tut weh!

Wir fahr'n mit der Post

Text und Melodie: Volksgut

Wir fahr'n, wir fahr'n, wir fahr'n, wir fahr'n, wir fahr'n mit der Post.
Wir fahr'n, wir fahr'n, wir fahr'n, wir fahr'n, wir fahr'n durch die Welt.
Post. Welt. Fahr'n mit der die Schnek - ken - post,
Welt. Fahr'n durch die wei - te Welt,
die lu - uns kein' wie's Ta - ler kost'. Wir fahr'n, wir
- stig, wie's uns ge - fällt. Wir fahr'n, wir
fahr'n, wir fahr'n fahr'n mit der Post.
fahr'n, wir fahr'n fahr'n durch die Welt.

Zehn kleine Negerlein

Text und Melodie: Volksgut aus Hessen

Music notation for the first line: Treble clef, 2/4 time. Chords: F, F, F, C, F. Lyrics: Zehn klei - ne *)Ne - ger - lein, die fuh - ren ü - bern Rhein, das

Music notation for the second line: Treble clef, 2/4 time. Chords: Gm, C, F, Dm, Gm, C, F. Lyrics: ei - ne ist ins Wasser ge - fall'n, da wa - ren's nur noch neun.

Music notation for the third line: Treble clef, 2/4 time. Chords: F, F, B, F. Lyrics: Ein klein, zwei klein, drei klein, vier klein, fünf klein *)Ne - ger - lein,

Music notation for the fourth line: Treble clef, 2/4 time. Chords: B, F, C, F. Lyrics: sechs klein, sieben klein, acht klein, neun klein, zehn klein *)Ne - ger - lein.

2. Neun kleine Negerlein, die gingen auf die Jagd,
das eine wurde totgeschossen, da waren's nur noch acht.

3. Acht kleine Negerlein, die gingen in die Rüben,
das eine hat sich totgegessen, da waren's nur noch sieben.

4. Sieben kleine Negerlein, die gingen zu 'ne Hex',
das eine hat sie totgehext, da waren's nur noch sechs.

5. Sechs kleine Negerlein gerieten in die Sümpf',
das eine ist drin stecken geblieben, da waren's nur noch fünf.

6. Fünf kleine Negerlein, die tranken einmal Bier,
das eine hat sich totgetrunken, da waren's nur noch vier.

7. Vier kleine Negerlein, die aßen süßen Brei,
das eine hat zu heiß gegessen, da waren's nur noch drei.

8. Drei kleine Negerlein, die fanden einst ein Ei,
das eine hat sich fortgeschlichen, da waren's nur noch zwei.

9. Zwei kleine Negerlein, die fuhren 'mal nach Mainz,
das eine ist nicht mitgekommen, da war es nur noch eins.

10. Ein kleines Negerlein, das fuhr 'mal mit der Kutsch',
da ist es hinten durchgerutscht, nun war'n sie alle futsch.

Anmerkung: Ersetzen sie "Negerlein" ggf. mit einem anderen
Wort, z.B.: Käferlein (Käferchen), Schneiderlein, Blümlein, Flöhelein,
Gänselein, Entlein, Bäuerlein ...

Zeigt her eure Füße

Text und Melodie: Volkstümliches Spiellied

Zeigt her eure Füs - se, zeigt her eure Schuh' und
 se - het den flei - Bi - gen Wasch - frau - en zu. Sie wa - schen, sie
 wa - schen, sie waschen den gan - zen Tag, sie
 wa - schen, sie waschen den gan - zen Tag.

2. Sie wringen ...	Textfassung: Egon Poppe
3. Sie hängen ...	1. Zeigt her eure Füße, zeigt her eure Schuh' und sehet den fleißigen Handwerkern zu: sie werken ...
4. Sie legen ...	2. ... und sehet den fleißigen Maurern zu: sie mauern ...
5. Sie plättern ...	3. ... und sehet den fleißigen Schreinern zu: sie hobeln ...
6. Sie tanzen ...	4. und sehet den fleißigen Schornsteinfegern zu: sie fegen ...
7. Sie ruhen ...	5. ... und sehet den fleißigen Sängerinnen zu: sie singen ...
	6. ... und sehet den fleißigen Tänzerinnen zu: sie tanzen ...
	7. ... und sehet den fleißigen Kindern zu: sie lernen ...
	8. ... und sehet den fleißigen Helfern zu: sie helfen ...

*) erfindet weitere Strophen!

Zwischen Berg und tiefem, tiefem Tal

Text und Melodie: Volksgut (um 1800)